MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG

MARCHIVUM Druckschriften digital

General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916

99 (1889)

141 (25.5.1889)

urn:nbn:de:bsz:mh40-40197

General-Anzeiger

(Badische Volkszeitung.) der Stadt Mannheim und Umgebung. (Mannheimer Volksblatt.)

Mannheimer Journal.

(99. Jahrgang.)

Amts- und Kreisverkündigungsblatt

Erscheint täglich, auch Sonntags; jeweils Vormittags 11 Uhr.

In der Postliste eingetragen unter Nr. 2288.

Abonnement: 50 Pfg. monatlich, Bringerlohn 10 Pfg. monatlich, durch die Post bez. incl. Postaufschlag M. 1.90 pro Quartal.

Inserate: Die Colonel-Zeile 20 Pfg. Die Reklamen-Zeile 60 Pfg. Einzel-Nummern 3 Pfg. Doppel-Nummern 5 Pfg.

Telegramm-Adresse: „Journal Mannheim." Verantwortlich: für den politischen u. allg. Theil: Chef-Redakteur Julius Katz, für den lokalen und prov. Theil: Ernst Müller, für den Inseratentheil: K. Apfel. Rotationsdruck und Verlag der Dr. H. Haas'schen Buchdruckerei. (Das „Mannheimer Journal" ist Eigenthum des katholischen Bürgerhospitals.) sämmtlich in Mannheim.

Nr. 141. (Telephon-Nr. 218.) Gelesenste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung. Samstag, 25. Mai 1889.

Auflage über 11,300 Exemplare.
(Notariell beglaubigt.)

* „Sehr gemischte Gefühle"

ruft der Besuch des Königs von Italien im „katholischen" Deutschland hervor — die „Germania" behauptet dies allen Ernstes und eine ganze Anzahl ultramontaner Blätter druckt es ihr mit mehr oder weniger liebenswürdigen Randbemerkungen über den „Raubzug" Viktor Emanuels nach. Im feierlichen Augenblicke, da der Bundesgenosse Deutschlands den Kaiser in seiner Residenz besucht, weist die „Germania" in ihrem Willkommgruß darauf hin, daß die Bundesgenossenschaft Italiens etwas Zufälliges ist und etwas Vorübergehendes sein kann, für immer aber habe Umberto, zumal seit er von dem „Erzrevolutionair" Crispi berathen wird, dem Papste Rom vorzuenthalten sich verpflichtet. Diese Stellung Umberto's zu dem heiligen Vater müsse daher für die Haltung der Katholiken Deutschlands gegen ihn entscheidend sein. — Wahrlich, besser hätte das Hauptorgan der ultramontanen Partei seine Friedensliebe nicht beweisen können, als durch den Hinweis, daß der deutsch-italienische Freundschaftsbund etwas Vorübergehendes ist. Die Franzosen werden von dieser Aeußerung eines „deutschen" Blattes mit großer Befriedigung Kenntniß nehmen.

Im Reichstage hat gestern das Centrum sich ebenfalls, wenngleich in anständigerer Form, als es der „Germania" beliebte, eine Verwahrung gegen die Beschränkung der Unabhängigkeit des Papstes geleistet. Statt die außerordentlich sympathischen Worte des italienischen Kammerpräsidenten mit gleich offener Herzlichkeit zu beantworten, mußte gestern der Reichstag, Dank der Stellung des Centrums, sich mit einer Kundgebung begnügen, die nicht als das getreue Echo der italienischen Freundschaftsbezeugungen betrachtet werden kann. In der feierlichen Stunde, da es galt, im Namen der Vertretung des deutschen Volkes das deutsch-italienische Bündniß als etwas Festes, Unabänderliches zu kennzeichnen, hat das Centrum die römische „Frage" aufgeworfen, ohne zu bedenken, daß diese längst gelöst und aus dem Bereiche diplomatischer und parlamentarischer Erörterungen ausgeschieden ist.

Gegenüber diesen Versuchen, eine nicht vorhandene Meinungsverschiedenheit zwischen dem deutschen und italienischen Volke zu schaffen, sei an das Wort Kaiser Wilhelms erinnert, das er im Oktober 1888 nach seinem Besuche im Vatikan offenherzig sprach: „Ich habe dem Papste jede Illusion genommen." — In den Bereich dieser Illusionen gehört die Hoffnung der Ultramontanen, den Kirchenstaat neu aufleben zu sehen, und sie wird dadurch nicht aussichtsvoller, daß die Ultramontanen die Ungeschicklichkeit und Taktlosigkeit begingen, den Gast des Kaisers zu beleidigen!

* * *

Berlin, 23. Mai.

Nach Beendigung der gestrigen großen Parade war und blieb das königliche Schloß der Zielpunkt der allgemeinen Schaulust und die Polizei hatte Mühe genug die Massen in Schranken zu halten, die sich wie eine lebendige Mauer zu beiden Seiten des Weges gestaut hatten. Bei der

Auffahrt zur Prunktafel

gab es denn auch genug zu sehen. Das Fest im Schlosse verlief in hergebrachter Weise. Der Weiße Saal mit seiner reich gedeckten Tafel, mit seinem in vollendetem Geschmack hergestellten Blumenschmuck bot den oft gerühmten überwältigenden Anblick königlicher Pracht. In den einander gegenüberliegenden Musikbogen concertirten die Trompeter des Leib-Garde-Husaren- und die Kapelle des Garde-Füsilier-Regiments. Das mit breitem Goldrande geschmückte Musikprogramm zeigte an der Spitze die nebeneinander gelehnten laubumkränzten Wappen der verbündeten Monarchen; zwischen den königlichen Wappenschildern hebt sich ein lichtumflossener Genius hervor und schmückt dieselben mit den Königskronen, ein zweiter Engel hält unterhalb die vereinigten Wappen umschlungen.

Die Tafelkarte

lautete: Frühlingssuppe, Steinbutte mit Anchovissauce, Rinderfilet mit Gemüse, Metzer Hühner mit indischer Sauce, Hummer in Gallert, Rehrücken, Früchte, Salat, Stangenspargel, Punschkuchen mit Ananas, Kastanien, Gefrorenes, Nachtisch.

Die Parade der Potsdamer Garnison

heute früh im Lustgarten verlief, vom herrlichsten Wetter begünstigt, aufs prächtigste. Ein solch glänzendes Gefolge, wie das der beiden Monarchen es heute war, hat Potsdam lange Jahre nicht mehr gesehen! Früh um 8¾ Uhr traf der Kaiser mit dem König und dem Kronprinzen von Italien, sowie den königlichen Prinzen mit einem Sonderzuge hier ein; die Kaiserin war schon mit einem früheren Zuge hier angekommen, ebenso das Gefolge. König Humbert schritt an der Seite des Kaisers die Front der auf dem Bahnhofe als Ehrenwache mit Bataillonsfahne und Musik aufgestellten Leib-Compagnie des 1. Garde-Regiments zu Fuß ab. Beide Herrscher begaben sich dann zu Wagen nach dem Stadtschlosse, von dem auf der langen Havelbrücke in dichten Schaaren gedrängt stehenden Publikum begeistert begrüßt. König Humbert und der Kronprinz trugen wieder die kornblaue, silberbeschnürte Uniform des hessischen Husaren-Regiments Nr. 13 mit dem Bande des Schwarzen Adlerordens; der Kaiser hatte heute die Uniform seiner Leib-Garde-Husaren mit dem Bande des Militär-Ordens von Savoyen angelegt. Im Stadtschlosse stiegen die Majestäten und die Prinzen zu Pferde. Der Vorbeimarsch der Truppen fand das erste Mal bei der Infanterie in Compagnie-Colonne, bei der Cavallerie in Zugfront, das zweite Mal bei der Cavallerie in Schwadronfront statt. Beide Male setzte sich der Kaiser an die Spitze seines Leib-Garde-Husaren-Regiments, um es seinen erlauchten Gästen persönlich vorzuführen. Die Kaiserin wohnte der Parade von einem Fenster des Stadtschlosses aus bei, wo sie mit dem Prinzen Eitel Friedrich dem militärischen Schauspiel zusah. Die Stadt war festlich geschmückt. Fünf Minuten nach 10 Uhr war die Parade zu Ende.

Im Anschlusse an die Parade fand im Marmorsaale des Stadtschlosses das Frühstück statt. Die äußere Anordnung der Tafel war ähnlich wie bei der gestrigen militärischen Festtafel im Weißen Saale getroffen. Die Musik stellte das 1. Garde-Regiment zu Fuß. Die italienischen Fanfaren der Bersaglieri wurden von den mit italienischen Instrumenten ausgerüsteten Trompetern der Garde-Füsiliere ausgeführt. Beim Betreten und Verlassen des Saales spielte die Musik den italienischen Königsmarsch. Der Kaiser, König Humbert, der Kronprinz von Italien und Prinz Albrecht von Preußen fuhren vom Stadtschloß sofort nach der Friedenskirche, wo König Humbert einen Kranz

am Sarge des Kaisers Friedrich

niederlegte. Etwa 10 Minuten verweilten die Herrschaften in der Friedenskirche.

Die Kundgebung der italienischen Kammer,

welche als eine Festigung des Friedens betrachtet werden kann, und über die wir bereits telegraphisch berichtet haben, liegt jetzt im Wortlaute vor. Sie ist von Crispi in einer Abschrift im auswärtigen Amte übergeben worden und lautet in der Uebersetzung: „Bei der Eröffnung der heutigen Sitzung brachte der Deputirte Cavalletto den glänzenden und herrlichen Empfang zur Sprache, welcher dem Herrscher Italiens und dem Kronprinzen von Sr. Majestät dem deutschen Kaiser und dem deutschen Volke bereitet worden. Diese Kundgebungen ehrten aufs Höchste die italienische Nation, und die Volksvertreter müßten sich dafür erkenntlich zeigen. Die gegenseitige Freundschaft, welche den Gefühlen Italiens und Deutschlands entspreche, bezeichne für beide Länder eine neue Aera, welche, wie er hoffe, eine Aera des Friedens und der Gerechtigkeit für die Völker Europas sein müsse. Er beantrage, daß die Kammer ihre Gefühle in diesem Sinne zum Ausdruck bringe. Der Präsident der Kammer, Biancheri, dankte dem Deputirten Cavalletto, daß er sich zum Dolmetsch der Gefühle seiner Kollegen gemacht. Die Kammer habe mit der größten Genugthuung die Nachricht von der glücklichen Reise Sr. Majestät des Königs und Sr. k. Hoheit des Prinzen von Neapel vernommen. Mit unendlicher Freude habe die Kammer von dem so herzlichen Empfang Kenntniß genommen, welcher Sr. Majestät dem Könige und seinem erhabenen Sohne sowohl von Sr. Majestät dem Kaiser und Könige, wie von dem ganzen deutschen Volke zu Theil geworden. In der Ueberzeugung, sich damit zum Dolmetsch [illegible] angenehm berührt durch diese Kundgebung, hatte sich für ermächtigt, das Gefühl der Freude über das bestehende, den Weltfrieden sichernde deutsch-italienische Bündniß geeignetermeise auszudrücken. Frhr. von und zu Frankenstein bemerkte, seine Partei stimme voll und ganz zu, unter dem Vorbehalt jedoch, daß die Stellung des Centrums zur römischen Frage in keiner Weise präjudicirt werde. (Vergleiche den Leitartikel.)

Heute Nachmittag begab sich

eine Abordnung von Reichstagsabgeordneten,

bestehend aus den Herren v. Benda, Dr. Böttcher, Graf Dönhoff, v. Kardorff, Graf Stolberg und Rickert, zu dem italienischen Ministerpräsidenten Crispi, um ihm Namens ihrer parlamentarischen Freunde die Sympathieen des deutschen Volkes für den Friedensbund und die von ihm befolgte Politik auszudrücken und ihn gleichzeitig zu bitten, Samstag zu einer von ihm festzustellenden Zeit ein Ehrenmahl anzunehmen. Als Wortführer der Abordnung trat der Abgeordnete v. Benda mit ebensoviel Würde als Herzlichkeit auf. Crispi erwiderte, er sei von dieser Kundgebung ebenso überrascht als erfreut, er betonte, wie der König und er von dem Empfang und dem Aufenthalt in Berlin und von den Ehren, welche der Kaiser und das deutsche Volk dem Könige und dem Volke Italiens erwiesen, tief ergriffen seien.

Für das Hofkonzert

das heute Freitag stattfindet, ist folgendes Programm festgesetzt: 1) Ouverture „Belagerung von Korinth" von Rossini. 1) Arie aus „I Lombardi," Oper von Verdi (Herr Sylva.) 3) Arie aus „Der Freischütz" von Weber (Frl. Leisinger.) 4) Klavierkonzert Es-dur von Beethoven, 2. und 3. Satz (Herr Dreyschock.) 5) Chor der Spinnerinnen und Ballade aus „Der fliegende Holländer" von Wagner. (Frau Pierson und die Damen des k. Opern-Chors.) 6) Arie aus „Hans Heiling" von Marschner (Herr Bulß.) 7) Finale 2. Akt aus „Rienzi" von Wagner. — Dirigenten sind die Herren Kahl und Sucher.

Auszeichnungen.

Der Kaiser hat dem italienischen Ministerpräsidenten Crispi als ein Zeichen seiner besonderen Huld sein Bild — ein vortreffliches Oelgemälde von sprechender Aehnlichkeit — geschenkt. Der Kronprinz von Italien wurde zum Rittmeister im 13. Husaren-Regiment ernannt, dessen Chef König Humbert ist. — König Humbert hat dem Reichskanzler sein lebensgroßes Bild, dem Staatssekretär Grafen Herbert Bismarck als Zeichen besonderer Huld einen prächtigen Humpen geschenkt. Außerdem haben vom auswärtigen Amt erhalten: Unterstaatssekretär Graf Berchem und Wirklicher Geheimer Legationsrath v. Holstein das Großoffizierskreuz der italienischen Krone, Wirklicher Geheimer Legationsrath Humbert das Großoffizierkreuz des Mauritius- und Lazarus-Ordens, Geheimer Legationsrath Lindau das Großoffizierkreuz der italienischen Krone. Heute speist der König bei seinem Botschafter Grafen Launay, wozu Staatsminister Graf Herbert Bismarck, Botschafter Graf Solms, Major v. Engelbrecht, sowie der ganze deutsche Ehrendienst und das italienische Gefolge nebst den Mitgliedern der Botschaft geladen sind.

Von den zahlreichen Militärbeförderungen,

welche aus Anlaß der gestrigen Parade erfolgt sind, ist besonders hervorzuheben, daß der hier eingetroffene deutsche Militärattaché bei der Botschaft in Rom, Major v. Engelbrecht, zum Flügeladjutanten, die Militärattachés in Petersburg und Brüssel, Hauptleute Graf York, v. Wartenburg und Graf Schmettau, zu Majors befördert wurden. Der jetzige Militärbevollmächtigte in Petersburg, Flügeladjutant, Oberst v. Villaume, früher Militärattaché in Rom und Paris, hat den Rang eines Brigade-Commandeurs erhalten. Der langjährige Chef der Eisenbahnabtheilung im Großen Generalstabe, Generalmajor Oberhoffer, ist zum Commandeur der 13. Infanterie-Brigade in Magdeburg ernannt. Der Flügeladjutant Graf v. Wedel (der frühere langjährige Militärattaché in Wien) ist unter Beförderung zum Generalmajor zum General à la suite des Kaisers ernannt; der Chef der Centralabtheilung des Kriegsministeriums, Oberst v. Funck, ist zum Commandeur des 42. Infanterieregiments in Stralsund ernannt worden; zu seinem Nachfolger ist der bekannte Oberstlieutenant Haberling (einer der Hauptvertreter der Septennatsvorlage bei den damaligen Reichstagsverhandlungen) ernannt worden. Zum Commandeur der Haupt-Cadettenanstalt (an Stelle des Obersten v. Holly und Poniatowski) ist der Oberst Amann vom Grenadier-Regiment Nr. 12 in Frankfurt a. d. O. ernannt worden.

Ein Besuch des Königs in Straßburg.

Die „Straßb. Post" schreibt: Gestern verbreitete sich hier und, wie einige uns zugegangene Anfragen ergeben, auch in der Umgegend das Gerücht, der Kaiser habe die Absicht kundgegeben, den König von Italien auf der Rückreise zu begleiten. Die Monarchen würden ihren Weg durch das Reichsland nehmen, dessen Hauptstadt bei dieser Gelegenheit ein Besuch zugedacht sei. Die Nachricht war in dieser Form unbegründet. Richtig ist indessen, daß der König von Italien auf seiner Rückreise von Berlin nach Rom auch Straßburg berühren wird. Der König wird am Sonntag hier eintreffen; zu welcher Stunde, ist noch nicht bestimmt. Auf dem Bahnhofe wird großer Empfang stattfinden; je nach der Zeit des Eintreffens dürfte der König hier auch eine Mahlzeit einnehmen. Die Garnison wird auf dem Bahnhofplatze Aufstellung nehmen, wo wahrscheinlich ein Vorbeimarsch vor dem Könige stattfinden wird. In der Begleitung des Königs befinden sich, außer dem italienischen Gefolge, die zum Ehrendienst bei dem Gaste unseres Kaisers commandirten Offiziere: General v. Heuduck, Commandirender des 15. Armeecorps, und Generaladjutant v. Versen, Commandeur der Cavalleriedivision des 15. Armeecorps. Der Staatssekretär wird dem Könige bis an die Landesgrenze entgegen reisen und ihn dort begrüßen.

* Deutscher Reichstag.

Berlin, 23. Mai.

Der Reichstag setzte die Berathung der Invalidenversicherungsvorlage fort und nahm die Paragraphen 58 bis 84 ohne wesentliche Aenderung in der Form der zweiten Lesung an, desgleichen bis einschließlich Paragraph 94. Ein von Ackermann beantragter Zusatzparagraph 94a wurde ebenfalls angenommen, 95 bis 118 erörterungslos ge-

MARCHIVUM

nehmigt, ebenso 119, nachdem Staatsminister **v. Boetticher** nochmals für denselben eingetreten war. **Oechelhäuser** beantragt hinter 119 einen neuen Abschnitt einzuschalten behufs Herstellung von Rentensparkassen. Der Antrag (und damit die Rentensparkassen überhaupt) wurde abgelehnt und dann der Rest des Gesetzes nach den Beschlüssen der zweiten Lesung angenommen.

Aus Stadt und Land.

* Mannheim, 24. Mai 1889

Bezirksrathssitzung

vom 23. Mai 1889.

Gesuch des Christof Weisbrod um Erlaubniß zum Betrieb einer Schankwirthschaft ohne Branntweinschank in Schwetz. Str. 92. (Pächter des Eigenthümers der bestehenden Wirthschaft) wird genehmigt.

Dto. des Karl Schmidt, U 1. 1e, als Zäpfler der Mannheimer Aktienbrauerei, wird genehmigt.

Gleiches Gesuch der Friedrich Stumpf Ehefrau, Luise geb. Schwab, in Lit. L 10. 7a, 1, wonach die bisherige Gastwirthschaft „Markgraf Wilhelm" jetzt zur Restauration umgestaltet wird, wird genehmigt.

Gesuch des Gustav Baader um Erlaubniß zum Betrieb einer Schankwirthschaft mit Branntweinschank im Bahnhofgebäude der Mannheim-Feudenheimer Dampfstraßenbahn, wird betreffs des Branntweinschanks abgelehnt.

Gesuch des Karl Wagner um Erlaubniß zur Transferirung seiner Schankwirthschaftsconcession ohne Branntweinschank von K 4. 7 nach G 7. 1a, wird genehmigt.

Gesuch des Wirths Karl Schlager, Schwetz. Str. 72, um Erlaubniß zum Ausschank von Branntwein, wird genehmigt.

Gesuch des Wirths Ludwig Benzinger in Käferthal um Erlaubniß zum Ausschank von Bier in seiner Weinwirthschaft, wird von Herrn Rechtsanwalt Faas vertreten und genehmigt.

Gesuch des Michael Blättler um Erlaubniß zur Transferirung seiner Schankwirthschaftsconcession ohne Branntweinschank von J 5. 1 nach H 6. 1, als Zäpfler der Mannheimer Aktienbrauerei (ohne Schild), wird genehmigt.

Gleiches Gesuch des Vincens Fischer von H 9. 15 nach H 9. 17a, wird genehmigt, sowie auch einer Gastherberge in 4 Mansardenzimmern mit je 2 Betten (an der alten Mühlau gelegen.)

Den Gewerbebetrieb des selbstständigen Dienstmanns Jakob Sigmund dahier betr., wird demselben entzogen.

Gesuch des Matrosen Gerhard Franzen jr. dahier um Ertheilung eines Schifferpatentes betr., wird ertheilt.

Gesuch des Zieglers Georg Müller in Sandhofen um Nachsichtsertheilung gemäß § 31 des Straßengesetzes, wird ertheilt.

Unterstützungen aus dem Karl Barromäus-Fond betr., Unterstützungen aus dem churpfälzischen Waisenfond betr., werden genehmigt.

Verbescheidung der Gemeinderechnung von Neckarhausen, erfolgt.

J. S. der Firma C. F. Böhringer u. Söhne in Mannheim, vertreten durch Anwalt Dr. Darmstädter, gegen die Gemeinde Käferthal, Feststellung des Beizugs zur Gemeindesteuer hier, Kostenersatz betr., ergeht Verfügung, wonach die Gemeinde die Kosten zu tragen hat.

Gesuch der Firma C. F. Böhringer u. Söhne dahier um Erlaubniß zur Aufstellung eines Dampfkessels auf dem Waldhof, wird genehmigt.

Die Herstellung chemisch-pharmaceutischer Produkte durch die Firma Müller u. Dubois auf dem Waldhof betr., wird genehmigt. Es soll daselbst die Fabrikation von Chloralhydrat betrieben werden.

Die Einsprache des Gemeinderaths Jacob Rutz in Sandhofen gegen die am 6. Mai d. J. daselbst vorgenommene Bürgermeisterwahl betr., wird verworfen.

Neuanlage einer Ortsstraße in der Schwetz. Vorstadt, zwischen Keppler- und Wallstadtstraße betr., wird genehmigt.

Dem Verein chemischer Fabriken in Wohlgelegen wird die Erlaubniß zur Vornahme der Abänderung an drei Dampfkesselanlagen ertheilt.

---

* **Personalnachrichten.** Das Großh. Ministerium der Finanzen hat den Bahningenieur Walther Schwarzmann bei Großh. Eisenbahnbauinspektion Lörrach dem Großh. Bahnbauinspektor in Waldshut zugetheilt. Ernannt wurden: zum technischen Assistenten: Civilingenieur Leopold Reck von Eggenstein; zum Bahnexpeditor 1. Klasse: Stationsassistent Leopold Friedrich Waldmann in Eubigheim; zu Expeditionsassistenten: die Eisenbahnaspiranten, Expeditionsgehilfen Josef Bertram, Josef Hofherr, Adolf Heidegger, Robert Schmidt, die Eisenbahnassistenten Franz Peter Walther, Karl Geiger; zum Billetausgeber 1. Klasse: Schaffner Josef Kußmann in Himmelreich; zum Bahnmeister: Franz Josef Kanitzer von Odenheim; zum Wagenrevidenten: Wagenwärter Albert Schott; zum Oberschaffner: Schaffner Josef Christof Böhringer; zum Werkschreiber: August Heinrich Freisinger von Mannheim; zum Portier: Albin Geiger von Külsheim; zum Schaffner: Josef Bosenmaier von Ottersdorf; zu Bahnwärtern: Wilhelm Faller von Prechthal, Josef Anton Maier von Gottenheim. — Versetzt wurden: Güterexpeditor Emil Ditter in Mannheim unter Ernennung zum Assistenten der Centralverwaltung zu diesseitiger Generaldirektion, Bahnexpeditor 2. Klasse Franz Zimmermann in Titisee nach Marbach, Expeditionsassistent Paul Thoma in Durlach zur Versehung der Bahnexpeditorenstelle nach Titisee. — In Ruhestand wurden versetzt: Bahnexpeditor 1. Klasse Karl Schell, Weichenwärter Franz August Keller, Lokomotivführer Johann Baptist Rock, Bahnwärter Thomas Greis, Bahnwärter Johann Georg Wernet.

* **Die Einnahmen der Bad. Bahnen** betrugen im Monat April:

	Personen-Verkehr M.	Güter-Verkehr M.	sonstige Quelle M.	Summa M.	Jan. bis mit April M.
nach prov. Feststellung 1889	1,195,413	2,054,487	347,562	3,597,282	11,952,132
nach prov. Feststellung 1888	1,020,043	1,794,312	240,195	3,054,499	11,124,161
nach festn. Feststellung 1888	1,027,366	1,843,637	248,857	3,119,860	11,218,518
Im J. 1886 gegen die prov. Einnahme des J. 1888 mehr	165,441	200,125	7 287	432,853	919,971
weniger	—	—	—	—	—
und gegen die festn. Einnahme des J. 1888 mehr	158,117	210,850	—	367,482	733,614
weniger	—	—	1 49[illegible]	—	—

* **Der diesjährige Sommerfahrplan der Main-Neckarbahn** liegt der Gesammtauflage der heutigen Nummer unseres Blattes bei, worauf wir die verehrl. Leser besonders aufmerksam machen.

* **Fahrpreisermäßigung.** Am Sonntag, 2. Juni findet in Wiesloch ein Feuerwehrfest statt. Den von auswärts zureisenden Feuerwehrleuten wird unter der Bedingung, daß dieselben Uniform tragen, zur Fahrt nach und von genannter Station Fahrpreisermäßigung bewilligt und zwar in der Weise, daß zur Hin- und Rückfahrt einfache Billets berechtigen.

* **Badischer Städtetag.** Herr Oberbürgermeister Moll erstattete gestern im Stadtrath über den Verlauf des letzten bad. Städtetages eingehenden Bericht. Ueber die Gegenstände der Tagesordnung haben wir bereits berichtet; es sollen nunmehr bis zum 14. Oktober l. J. die Anträge stellenden Städte die Begründungen für ihre Anträge ausarbeiten und wird alsdann in der hierauf stattfindenden weiteren Versammlung über das Vorgehen Beschluß gefaßt werden, um diese Anträge zu verwirklichen. Für die Ausarbeitung der Mannheimer Anträge „Ortsstraßen betr." wurde eine Commission bestehend aus den Herren Oberbürgermeister Moll, Bürgermeister Bräunig und den Stadträthen Bassermann und Hartmann niedergesetzt.

* **Für die Tagesordnung der nächsten Bürgerausschußsitzung** sind bereits 12 Vorlagen vorhanden, worunter die Erwerbung des Schnickenloches und die Viehhofsanlagen zu den wichtigsten gehören dürften.

* **Submissions-Vergebungen.** Für das Schulhaus in der Schwetzingerstraße wurden die Granithausstein-Arbeiten Herrn Otto Wendt in Zwingenberg, die Heizanlagen deren Eisenwerk Kaiserslautern, die Sandsteinarbeiten Herrn Boller u. Cie. Worms (bei letzterer Submission differirte der Höchstfordernde gegenüber dem Zuschlag um M. 42,000 !), die Wasserleitungsarbeiten im Schulhause U 2 Herrn Otto Roß zugeschlagen.

* **Die eingefriedigten städtischen Anlagen** am Heidelbergerthor, Rheinthor 2c. werden auf Antrag des Herrn Stadtraths Bassermann, dem sich der Stadtrath anschloß, nunmehr dem Publikum geöffnet und mit Ruhebänken versehen werden. Gleichzeitig machte Herr Bassermann auf den traurigen Zustand der Anlagen in der Bismarckstraße aufmerksam und erging demzufolge Weisung an die Stadtgärtnerei zur Instandsetzung derselben.

* **Schutzhalle bei der Station Wohlgelegen.** In der gestrigen Bezirksrathssitzung brachte Herr Engelhardt die berechtigten Klagen der in Wohlgelegen auf die Nebenbahn angewiesenen Personen vor und bat um das Einschreiten des Bezirksraths, daß möglichst bald eine Schutzhalle an der Station Wohlgelegen der Mannheim-Weinheimer Nebenbahn erstellt werden möge, da zahlreiche Arbeiter und Kinder schutzlos den Unbilden der Witterung und den Gefahren des großen Straßenverkehrs ausgesetzt seien. Er habe sich persönlich von der Dringlichkeit dieser Angelegenheit überzeugt. Der Vorsitzende erklärte, daß ein diesbezüglicher Antrag bei Gr. Finanzministerium anzubringen sei, welches auch seiner Zeit die Concession zum Eisenbahnbetrieb ertheilt habe. Sollte sich das Gr. Finanzministerium in dieser Angelegenheit an den Bezirksrath um Auskunftertheilung wenden, so darf die Sache sich einer wohlwollenden Prüfung Seitens desselben zweifellos erfreuen. Dieser Antrag erfreut uns um so mehr, als die ersten Anregungen hiezu von uns ausgegangen sind, nachdem auch wir uns von den herrschenden Mißständen überzeugt hatten. Wir möchten den Betheiligten nunmehr den Rath geben, sich mit ihrer Vorstellung unverzüglich an Gr. Finanzministerium wenden zu wollen.

* **Die badische Landesausstellung von Lehrlings-Arbeiten,** welche am letzten Sonntag geschlossen wurde, hat einen recht erfreulichen Verlauf genommen, und der hiesige Gewerbe- und Industrie-Verein hat alle Ursache, mit den erzielten Resultaten zufrieden zu sein. Bleibt auch noch mancherlei zu wünschen übrig, so sind doch sehr wesentliche Fortschritte auf diesem Gebiete der gewerblichen Jugendbildung zu verzeichnen. Die Ausstellung hatte sich fortgesetzt — auch von auswärts — eines recht guten Besuches zu erfreuen. Am letzten Samstag wurde dieselbe von dem Direktor der Landesgewerbehalle, Herrn Professor Dr. Meidinger, am darauffolgenden Sonntag von dem Herrn Professor Götz, Direktor der Kunstgewerbeschule in Karlsruhe, eingehend besichtigt. Beide Herren sprachen sich sowohl über den Gesammteindruck als auch über die Einzelleistungen sehr befriedigt aus. Auch der hiesige Gewerbestand hat die Bestrebungen des Gewerbe- und Industrie-Vereins dadurch gewürdigt, daß sich über 100 Gewerbetreibende in die aufgelegte Liste als Mitglieder eingezeichnet haben. Möge dieses schöne Beispiel auch diejenigen, welche dem Vereine noch ferne stehen, veranlassen, demselben beizutreten und ihm dadurch ermöglichen, immer mehr das zu werden, was er sein soll und auch sein will: Vertreter der Gesammt-Interessen des Mannheimer Gewerbestandes.

* **Wichtige Erfindung.** Die Badische Anilin- und Sodafabrik in Ludwigshafen hat ein interessantes chemisches Produkt zur Patentirung angemeldet. Dasselbe trägt den allerdings wenig anmuthenden Namen Methyl-Benzoesäure-Sulfimid und soll womöglich noch süßer sein, als das hier bereits besprochene Fahlberg'sche Saccharin, welches zweihundert und achtzig Mal mehr versüßende Kraft besitzt, als Rübenzucker. Wie uns mitgetheilt wird, ist die Wirkung des neuen Süßstoffs in der That erstaunlich. Ein zwei bis drei Millimeter langes Stück, so dünn wie die feinste Nähnadel, wirkt, in ein Glas Wasser geschüttet, bereits so, daß man das Getränk noch bedeutend verdünnen muß, um es genießen zu können. Ob das neue Erzeugniß ebenso wenig in den Organismus übergeht wie das Saccharin, und daher Zuckerruhrkranken gegeben werden darf, konnten wir nicht in Erfahrung bringen.

* **Die Temperatur** war gestern eine für die jetzige Jahreszeit außergewöhnlich hohe. Unter dem schützenden Vordache des Portierhäuschens im Stadtpark betrug dieselbe Abends 5 Uhr noch 22 Grad Reaumur im Schatten.

* **Während den Renovirungs-Arbeiten in der Trinitatiskirche** wird an den Sonntagen der 8 Uhr-Gottesdienst in der Schloßkirche, der 10 Uhr-Gottesdienst dagegen in der Concordienkirche abgehalten werden.

* **Herr Professor Kittler** in Darmstadt, eine der hervorragendsten Autoritäten auf dem Gebiete der Elektrotechnik, ist soeben vom Großherzog von Hessen durch die Verleihung des Titels eines Geheimen Hofraths ausgezeichnet worden. Bekanntlich fungirt auch Herr Prof. Kittler als Experte in der zur Zeit bei uns schwebenden Frage der Einrichtung einer elektrischen Centralstation und der elektrischen Beleuchtung unseres Theaters. Wir haben bereits Veranlassung genommen, das vortreffliche Gutachten, welches Herr Prof. Kittler in dieser Angelegenheit dem Stadtrath unterbreitet hat, wenigstens auszugsweise, unseren Lesern mitzutheilen.

* **Der Kaufmännische Verein** hielt gestern Abend in seinem Lokale seine diesjährige ordentliche Generalversammlung ab. Den ersten Punkt der Tagesordnung bildete die Ablage des Rechenschaftsberichts für das abgelaufene Vereinsjahr. Der Besuch der Vorlesungen war darnach im vergangenen Wintersemester etwas weniger zahlreich als früher. Den Grund zu dieser Erscheinung, welche übrigens auch in anderen Städten zu Tage getreten ist, sucht der Bericht in dem immer mehr und mehr umsichgreifenden Vereinswesen, wodurch die jungen Leute meistentheils so sehr in Anspruch genommen seien, daß ihnen keine Zeit mehr zum Besuche der Vorlesungen und zu der damit verbundenen Erweiterung ihrer Kenntnisse übrig bleibe. Die Bibliothek ist im verflossenen Jahre recht rege benutzt worden. Dieselbe ist anläßlich des im Frühjahr d. J. stattgefundenen Umzuges des Vereins vom alten ins neue Lokal einer gründlichen Verbesserung unterzogen worden durch Ausscheidung alter nicht mehr zweckdienlicher Werke und durch Einverleibung neuer zeitgemäßer Schriften. Eine weitere Vermehrung der Bibliothek ist in Aussicht genommen. Im Unterrichtswesen hat die Betheiligung auch in diesem Jahre wieder zugenommen. Leider muß noch immer konstatirt werden, daß viele Theilnehmer an den Unterrichtskursen nach den ersten 3—4 Stunden wieder wegbleiben. Stellenvermittelungsbureau. Es liefen 920 Bewerbungen ein, gegen 1259 im Vorjahre. Vakanzen wurden 1036 angemeldet, gegen 903 im Vorjahre. Vermittelt wurden 290 Stellen, gegen 341 im Vorjahre, das Bureau erzielte demnach im abgelaufenen Jahre wieder sehr erfreuliche Resultate. Krankenkassendispositions- und Unterstützungsfond. Im verflossenen Jahre hat dieser Fond einen Zuwachs von 720 M. 60 Pf. erfahren, sodaß derselbe am 31. März 1889 17,270 M. 60 Pf. betrug. Diese Vermehrung rekrutirt sich aus den Zinsen des angesammelten Kapitals und aus einer von einer Firma in der Nähe Mannheims gespendeten Gabe von 100 M. Unterstützungsfond für fremde unterstützungsbedürftige Kaufleute. Es wurden im Ganzen 64 Personen unterstützt gegen 83 im

---

Feuilleton.

— **Ein hübsches Wort des Reichskanzlers.** Bei dem jüngst stattgehabten Frühschoppen beim Reichskanzler fiel ein Scherzwort des Letzteren, welches, wie wir nachträglich erfahren, alsbald weitergetragen und viel belacht wurde. Fürst Bismarck nahm bei erwähnter Gelegenheit nämlich Veranlassung, den Abg. Dr. Hammacher zu beglückwünschen, daß er zur Beilegung des Strikes im Ruhrgebiet so viel beigetragen habe. Bescheiden entgegnet Dr. Hammacher, er sei gewissermaßen durch Zufall in die Bewegung hineingekommen und habe sein Möglichstes gethan. Lachend erwiderte der Reichskanzler: „Ich bin auch nur durch Zufall Reichskanzler geworden und habe dann auch mein Möglichstes gethan." Vielleicht verdient auch dieser Ausspruch Bismarcks in die Zahl der heiteren „geflügelten Worte" aufgenommen zu werden, deren der Reichskanzler viele geliefert hat.

— **Trauernde Componisten.** Der berühmte Componist Paër kam mit seinem Freunde Castil-Blaze von der Beerdigung seiner Tochter zurück. So groß sein Schmerz als Vater war, erreichte er doch bei weitem den des Künstlers nicht, denn die Tochter, die er begraben, hatte eine Sängerin ersten Ranges zu werden versprochen. „Welches Talent!" jammerte er unter Thränen. „Welcher Verlust für die Kunst! Erinnerst Du Dich, wie sie die Cavatine aus dem „Barbier" sang?" — „Zum Nimmervergessen!" antwortete der Freund. — „Und die Arie: Di tanti palpiti!" Und das reizende Duett aus dem Pré aux Clercs: „Il faut agir avec prudence?" fiel Paër begeistert ein. „Weißt Du", fuhr er fort, und hingerissen von seinem Künstlerenthusiasmus begann er am Thore des Friedhofes die ersten Töne des fraglichen Stückes anzugeben, obwohl er sie vor Schluchzen und Thränen nur mit Mühe hervorbringen konnte. — „Ja, und die Stelle", setzte Blaze hinzu, der mit stehen geblieben war, und die Stelle, die er meinte, angab. Paër nahm entzückt die Begleitungsstimme auf, und so sangen die beiden Musiker mit der Stimme des Schmerzes und der Rührung am Thore das halbe Duett, während sich staunend die Todtengräber und Leichenkutscher um die Männer herstellten, die sie für verrückt hielten.

[illegible]

— **Eine zart besaitete Hofdame.** Als Mademoiselle Limnuil, Hofdame der Katharina von Medici, im Sterben lag, ließ sie, wie man erzählt, sich von ihrem Leibdiener das damals beliebte französische Spottlied auf die Niederlage der Schweizer bei Marignano (1515) auf der Baßgeige vorspielen und sang bis zum letzten Athemzuge wacker mit. Die Schlußworte des Liedes, der Ausruf der Schweizer: „Ba camp tout est fralore, bigot!" (Im Feld ist Alles verloren, bei Gott!) mußten dem ausdrücklichen Befehl der Dame entsprechend noch nach ihrem Hinscheiden fünf Mal, und zwar so klagend wie möglich, wiederholt werden.

— **Kein Unterschied.** Zur Zeit des französischen Kaiserreichs sprach der Herr v. Montmorency, Herzog von Laval, eines Tages viel von Ahnen und den Thaten und Vorzügen des alten Adels. Das war ebenso einseitig, als es taktlos war in Gegenwart von Männern, deren Adelsdiplome in den Griffen ihrer Säbel lagen. Junot, Herzog von Abrantes, welcher wohl fühlte, daß in der Rede keine feindliche Absicht liegen sollte, antwortete darauf: „Mein Herr, ohne Zweifel ist die Berühmtheit, auf die Sie sich berufen können, eine schöne Sache. Uebrigens ist der Unterschied zwischen Ihnen und uns nur der, daß Sie Ahnen haben und wir Ahnen sind."

— **Ein treuer Gatte.** Kossuth war einmal bei Görgey in Arok-Szallas erschienen und von einer großen Abordnung begrüßt worden. Zum Schlusse seiner Ansprache sagte der Führer, die Gemeinde habe eine große Bitte an den Minister. — „Wenn möglich, will ich sie erfüllen." — „Wir haben," fuhr der Sprecher fort, „das schönste Weibchen unserer Gemeinde hierher gebracht und würden den Herr Minister recht sehr bitten, sie in unser Aller Namen zu küssen." — Kossuth schien einige Augenblicke verlegen. Das schöne Weib stand erröthend vor ihm. Endlich sagte er: „Meine lieben Freunde, ich bin schon verheirathet, bin auch nicht mehr jung. Hier aber ist ein junger Mann, Herr General Görgey, den ich beauftrage, statt meiner Eure Bitte zu erfüllen." Der junge General entsprach mit freudiger Bereitwilligkeit seiner Aufgabe und erledigte den Auftrag zur größten Zufriedenheit der wackeren Arok-Szallaser und ihrer gefeierten Schönen.

— **Er wird sich hüten.** „Sie haben also einen Wittwer geheirathet?"

„Jawohl; ich bin seine zweite Frau!"

„Und, unter uns, macht er nicht bisweilen Anspielungen auf seine erste Frau?"

„Oh, das sollte er jemals wagen! Ich würde ihm von meinen dritten Manne sprechen."

— **Ein Hieb.** Lehmann geht mit seiner holden Gattin in den Zoologischen Garten. Als sie vor den Giraffen stehen bleiben, beugt sich eines der Thiere über das Gitter. „Olle, geh' zurück!" warnt der galante Ehemann, „die Giraffe is so dämlich, dat se Dir for jenießbar hält!"

MARCHIVUM

Vorjahre und gegen 102 im Jahre 1886/87. Das in diesem Jahr neugegründete Uebersetzungsbureau erfreut sich ebenfalls einer regen Benutzung. Es wurden 28 Uebersetzungen verlangt, die sich auf die verschiedensten Sprachen vertheilen. Das Vereinsvermögen betrug am 1. April 1888 20,914 M. 96 Pf. gegen 22,327 M. 30 Pf. am 1. April 1889, somit eine Zunahme von 1412 M. 34 Pf. Die Mitgliederzahl belief sich am 1. April 1889 auf 2085, gegen das Vorjahr eine Zunahme von 333 Mitgliedern. Die Einnahmen und Ausgaben im verflossenen Jahre beziffern sich auf 33,474 M. 10 Pfg. Dem Vorstand wurde einstimmig Decharge ertheilt. Der sodann zur Berathung gelangte und einstimmig genehmigte Voranschlag für 1889/90 weist in Einnahme und Ausgabe 20,800 M. auf. Eine größere Debatte entspann sich über die Position Vorlesungen. Allseits wurde gewünscht, die Vorlesungen von 12 auf 10 zu beschränken und dafür zu suchen, die Qualität der Vorträge möglichst zu erhöhen. Die Vorstands-Neuwahl hatte die einstimmige Wiederwahl des seitherigen Vorstandes zur Folge. Den Schluß der Versammlung bildete die Besprechung interner Vereins-Angelegenheiten.

* **Neue Weinwirthschaft.** Nächsten Samstag findet die Eröffnung eines neuen Weinlokales statt, das den patriotischen Titel „Zu den zwei ersten deutschen Kaisern" führen wird. Dasselbe befindet sich neben der Reichsbank im Hause des Herrn Bäckermeisters Sinn N 2. 2, und verdient in Folge seiner Ausstattung (Roccocostyl) die allseitigste Beachtung. Herrn Architekt Schäfer gebührt für die Ausführung der schönen Ausstattung des Lokals das vollste Lob, das wir ihm auch hiermit aufrichtig zollen. Der Name Sinn bürgt uns dafür, daß in dem neuen Lokale ein guter Tropfen kredenzt werden wird. Mit der Weinwirthschaft ist auch ein Café und eine Feinbäckerei verbunden. Wir wünschen dem thätigen Herrn Sinn ein gutes Gelingen seines Unternehmens, was wohl auch sicher nicht ausbleiben wird.

* **Ob ein Droschkenkutscher berechtigt ist,** wegen einer groben Anrede eines Fahrgastes die Fahrt zu verweigern, diese Rechtsfrage hatte vorgestern die 94. Abtheilung am Amtsgericht I. in Berlin zu entscheiden. Ein Herr hatte einen Kutscher engagirt und den Fahrpreis bereits entrichtet, da nun der Kutscher mit der Abfahrt eine Weile zögerte, beugte sich der Fahrgast nach vorn aus der Droschke und rief: „Wenn Er nicht fährt, dann soll ihn der Teufel holen!" Nun verweigerte der Kutscher die Fahrt und der Fahrgast erstattete Strafanzeige. Der Amtsanwalt führte aus, daß ein Droschkenkutscher durch eine solche Anrede noch nicht berechtigt sei, die Fahrt zu verweigern, er habe eben die Sache nur als Vorwand benutzt, eine ihm unbequeme Fahrt nicht machen zu müssen, deshalb erschien eine Geldstrafe von 6 M. angemessen. Der Gerichtshof erkannte auf Freisprechung. Es wäre nicht unwahrscheinlich, daß der Kutscher mit einer Privatklage wegen Beleidigung durchgedrungen wäre, denn beleidigend sei die Aeußerung, die der Fahrgast gethan hatte, wenn auch die Beleidigung keine schwere sei. Ein Droschkenkutscher aber könne dem, der sich ihm gegenüber eine strafbare Handlung habe zu Schulden kommen lassen, die Fahrt verweigern.

* **Die hiesigen Volksschullehrer** richteten bekanntlich vor einiger Zeit eine Eingabe an den Stadtrath, in welcher sie um anderweite Regelung ihrer Gehaltsverhältnisse ersuchten. Die von dem Stadtrathe mit der Vorberathung dieser Angelegenheit betraute Kommission machte nunmehr dem Kollegium in der gestrigen Sitzung desselben den Vorschlag, die bisherige Klasseneintheilung aufzuheben und Altersklassen einzurichten und zwar so, daß die Lehrer mit dem 30. bis 35. Dienstjahre die höchste Gehaltsklasse erreichen. Der Stadtrath erklärte sich mit diesem Vorschlag einverstanden. Unsere Lehrer werden diese Nachricht gewiß mit hoher Befriedigung vernehmen.

* **Zwei liebenswürdige Vertreterinnen des schwachen Geschlechts** geriethen gestern auf der Straße zwischen H 5 und 6 mit einander in Streit. Die beiden Damen schlugen auf einander ganz unbarmherzig los und rissen sich, zum großen Gaudium der Zuschauermenge, welche sich ob des seltenen Ereignisses schnell angesammelt hatte, gegenseitig fast die Haare aus. Als der Menschenzulauf jedoch größer wurde, zogen es die beiden Kämpfenden vor, flüchtig zu gehen, begleitet vom Halloh der Umstehenden.

* **Unglücklicher Sturz.** Eine etwas geisteskranke, in der Schwetzingerstraße 71a wohnhafte Frau stürzte vergangene Nacht von ihrer im zweiten Stock belegenen Wohnung auf die Straße herab und erlitt hierdurch nicht unbedeutende Verletzungen. Die Unglückliche wurde ins Allgem. Krankenhaus verbracht.

Aus dem Großherzogthum.

□ **Schwetzingen,** 23. Mai. Der hiesige Kriegerverein hält kommenden Sonntag, 26. Mai, das Fest seiner Fahnenweihe ab. Bis jetzt haben über 20 auswärtige Vereine ihre Theilnahme zugesagt. Das Programm des Festes, welches ein großartiges zu werden verspricht, ist folgendes: Morgens 6 Uhr: Weckruf und Böllerschüsse; von 10—11 Uhr Empfang der auswärtigen Vereine; von 12—1 Uhr Mittagstisch; Nachmittags 1 Uhr Zusammenkunft der Festtheilnehmer im Gr. Hoftheater, hierauf Festakt daselbst: a. Priestermarsch aus „Athalia" (ausgeführt von der Kapelle des Königl. 3. bad. Dragonerregiments); b. Begrüßung der Vereine und Festgäste; c. Gesammtchor der hiesigen Gesangvereine, mit Orchesterbegleitung; d. Uebergabe der Fahne; e. Festrede; f. Gesammtchor der hiesigen Gesangvereine mit Orchesterbegleitung; g. Jubiläums-Marsch. Nach Beendigung des Festaktes Aufstellung des Festzuges im Schloßgarten, hierauf Festzug durch die Straßen der Stadt in den Schloßgarten, am Kaiser-Friedrich-Felsen vorüber. Nach dem Festzug kameradschaftliches Fest-Bankett mit Musik- und Gesangsvorträgen in den beiden Sälen des rechten Zirkelhauses, bei günstiger Witterung im Freien Abends 9 Uhr: Fest-Ball in den Lokalen zum „Goldenen Hirsch" und „Hotel Haßler".

* **Wackershofen,** Amt Meßkirch, 23. Mai. Gestern stürzte ein Theil der Scheuer des Landwirths Karl Kugler unter gewaltigem Krachen zusammen. Das Gebäude sollte eben ausgebessert werden. Unter dem Schutt im Stalle wurden drei Kühe todt hervorgezogen, zwei weitere Kühe sollen noch geschlachtet werden müssen. Zum Glück waren die Arbeiter gerade im Augenblick des Zusammensturzes beim Essen, so daß wenigstens kein Menschenleben zu beklagen ist.

* **Rappenau,** 23. Mai. Unter Leitung des Geh. Hofraths Wagner fand gestern die Eröffnung eines der sogen. Franzosengräber im Herrschaftswalde statt. Der Grabhügel ist der zweitgrößte unter etwa 20 anderen. Er ist 2 Meter 70 Centim. hoch. Oben fand sich eine 30 Centim. starke Aschenschicht. Im Grabe selbst wurde eine Bronzespange und eine Wirtel gefunden. Bis Samstag werden die Ausgrabungen fortgesetzt werden. Der größte Hügel wird wahrscheinlich in der Pfingstwoche vom Mannheimer Verein abgehoben. In den dreißiger Jahren sind bereits vom bekannten Alterthumsforscher Wilhelmi aus Sinsheim Nachgrabungen veranstaltet. Die Zeit, aus der die Gräber stammen, hat bis jetzt nicht festgestellt werden können.

Pfälzische Nachrichten.

δ **Mutterstadt,** 22. Mai. Die Fahnenweihe des hiesigen Militärvereins findet nächsten Sonntag den 26. Mai statt, so daß sich dieser Verein mit seiner neuen Fahne zum ersten Male am nächstfolgenden Sonntag den 2. Juni bei der Fahnenweihe des Kriegervereins zu Oggersheim betheiligen kann.

✻ **Wachenheim,** 22. Mai. Bei der Turnstunde des hiesigen Turnvereins am letzten Freitag verunglückte ein Mitglied desselben, Ph. Krebbiel, so daß er heute seinen Verletzungen erlegen ist. Die Theilnahme ist um so inniger und allgemeiner, als der Verlebte nicht nur ein sehr braver junger Mann, sondern auch die Stütze seiner kranken Mutter war.

= **Speyer,** 23. Mai. An den bayerischen Realgymnasien sollen bei dem diesjährigen Absolutorium zum ersten Male drei Themata für den deutschen Aufsatz zur Auswahl gestellt werden, wie dies bisher schon an den Gymnasien der Fall war.

× **Kaiserslautern,** 22. Mai. Die Arbeiten zum Ausbau des Schlachthofes (Kühlhaus und Verwaltungsgebäude) haben begonnen und werden die Kosten auf 70,000 bis 80,000 M. zu stehen kommen.

Mittheilungen aus Hessen.

* **Lampertheim,** 22. Mai. Die seit längerer Zeit vermißte 17jährige Katharina Kettler von hier wurde bei Nierstein aus dem Rheine geländet.

* **Bingen,** 22. Mai. Der Gutanmelder hiesiger Güterexpedition K. ist seit gestern spurlos von hier verschwunden. Derselbe soll für die Bahn eingezogene Gelder unterschlagen und verjubelt haben und der Untersuchung durch die Flucht aus dem Wege gegangen sein. Die fehlende Summe soll mehrere hundert Mark betragen.

Gerichtszeitung.

* **Mannheim,** 23. Mai. (Strafkammer I.) Vorsitzender: Herr Landgerichtspräsident Bassermann. Vertreter der Gr. Staatsbehörde: Herr 1. Staatsanwalt Dietz und Herr Staatsanwalt Duffner.

1) Adam Knipser, 49 Jahre alt, verheiratheter Agent von Kleinbockenheim, z. Zt. in Mannheim, wegen Betrugs und Vergehens gegen § 137 R.-St.-G.-B. Angeklagter war früher in der Gummifabrik zu Neckarau als Werkführer angestellt und führte außerdem noch ein Weingeschäft. Später trat er aus der Stellung aus und verlegte sich speziell auf das Weingeschäft. Dasselbe ging jedoch nicht nach seinem Wunsche und kam Angeklagter deßhalb in seinen Vermögensverhältnissen immer mehr und mehr zurück, bis er endlich seinen Verpflichtungen nicht mehr nachkommen konnte. Um nun die drängenden Gläubiger wenigstens für kurze Zeit zufrieden zu stellen, suchte er einen gewissen Fink am 6. Oktober 1887 zur Unterschrift eines Wechsels über 1094 Mk. 30 Pfg. zu bewegen. Fink gab jedoch seine Unterschrift zu dem Wechsel nur unter der Bedingung, daß Angeklagter noch weitere zwei Unterschriften bringe. Wenn dies nicht der Fall, dann sollte der Wechsel ungiltig sein. Die 2 weiteren Unterschriften konnte Angeklagter nicht erlangen, doch setzte er trotzdem den Wechsel in Umlauf. Fink verlangte nun einige Zeit darauf die weiteren Unterschriften zu sehen. Angeklagter erwiederte, er habe dieselben nicht, worauf Fink den Wechsel verlangte. Angeklagter erwiderte, er habe denselben verlegt, was Fink auch glaubte. In der That war derselbe aber schon an einen Weinlieferanten abgegeben worden. Einige Tage vor dem Verfall des Wechsels fand sich Angeklagter bei Fink ein und forderte denselben auf, den am 6. Januar 1888 fälligen Wechsel einzulösen, indem er kein Geld habe. Fink mußte nun den Wechsel einlösen, und hat den Betrag des Wechsels nebst den Unkosten bis heute noch nicht zurückerhalten. Ferner wurden dem Angeklagten durch einen Weinlieferanten am 14. Oktober 1887 wegen einer Schuld von 3418 Mark die Möbel gepfändet. Angeklagter hatte jedoch vor der Versteigerung einen Ausstand erlangt und diese Gelegenheit benutzt, um die Möbel bei Seite zu schaffen. Urtheil: 7 Monate Gefängniß, abzüglich 2 Monate Untersuchungshaft. — 2) Wilhelm Jacobi, 23 Jahre alt, lediger Schreiner von Ostersheim wegen Diebstahls. Angeklagter, schon oft bestraft, entwendete im Sommer 1888 aus verschlossenen Räumen in P 4 und H 2 hier, indem er die Thüren mit einem falschen Schlüssel öffnete, 28 M. in Baar, eine Uhr im Werthe von 18 M. und 2 Ringe im Werthe von 16 M. Angeklagter wird zu einer Zuchthausstrafe von 2 Jahren 6 Monaten verurtheilt, abzüglich 2 Monate Untersuchungshaft. Auch werden dem Angeklagten die bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer von 5 Jahren aberkannt, ferner wird Polizeiaufsicht für zulässig erachtet. — 3) Julius Ebinger, 48 Jahre alt, verheirathet, Taglöhner von Wiesenbach wegen Diebstahls. Angeklagter, schon oft bestraft, entwendete am 25. Februar d. Js. aus dem Hause des Herrn Fesenbecker hier, in welchem er gebettelt hatte, einen Bund Schlüssel im Werthe von 4—5 Mark. Der Angeklagte wird zu einer Gefängnißstrafe von 8 Monaten und zum Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer von 3 Jahren verurtheilt. — 4) Anton Lang, 36 Jahre alt, ledig, Nähmaschinenreisender von Stebbach wegen Hehlerei. Angeklagter, schon oft bestraft, hatte mit einer Köchin in Meisenheim ein intimes Verhältniß. Derselbe erhielt von dieser nun eines Tages einen Korb, in welchem sich Leibwäsche und verschiedene andere Gegenstände befanden, die das Mädchen ihrer Herrschaft gestohlen hatte. Diese Gegenstände hatte Angeklagter an sich genommen und sie in seinem Nutzen verwendet. Vom Schöffengericht Mannheim unterm 24. April d. J. zu einer Gefängnißstrafe von 14 Tagen verurtheilt, legte Angeklagter gegen dieses Urtheil die Berufung ein. Dieselbe wird aber als unbegründet verworfen. — 5) Elise Wetzel, 14 Jahre alt, von Mannheim wegen Diebstahls. Dieselbe erbrach eine Sparbüchse ihrer Herrschaft und entwendete daraus 14 Mark. Urtheil: 3 Wochen Gefängniß. Vertheidiger: Herr Rechtsanwalt Dr. Wittmer. — 6) Julius Johann Classen, 44 Jahre alt, verheir. Kaufmann und Chemiker von Köln, wegen Betrugs. Angeklagter hatte der Mannheimer Oelfabrik im April 1888 ein Verfahren angeboten, wodurch das Oel auf leichtere Weise gereinigt werden könne. Classen gab an, das Recept komme aus einer Fabrik in Paris, in welcher er angestellt sei. Dem Angeklagten wurden hierauf die entsprechenden Aufträge übergeben, doch verlangte dieser für seine Dienste eine Vorausbezahlung von 200 Francs, welche die Fabrik auch leistete. Die Fabrik erhielt jedoch kein Recept und hat auch niemals wieder etwas von dem Angeklagten gehört. Das von den Sachverständigen abgegebene Gutachten lautet dahin, daß das betreffende Recept in keiner Weise das zu erfüllen verspreche, für was es angepriesen wurde. Auch komme das Recept höchstens auf 5 Pfg. zu stehen. Der Angeklagte, welcher den gleichen Schwindel auch noch in mehreren anderen Städten verübt, wird zu einer Gefängnißstrafe von 9 Monaten verurtheilt. Vertheidiger: Herr Rechtsanwalt Dr. Wittmer.

Tagesneuigkeiten.

— **Berlin,** 23. Mai. (In der Sache Ziethen-Wilhelm), welche bekanntlich Rechtsanwalt Dr. Fritz Friedmann übernommen hat, begab sich, laut „Berl. Frdbl.", dieser Tage der bekannte Vertheidiger sowohl nach Elberfeld, um dort die Sache weiter zu verfolgen, als auch nach Werden, zu einer Rücksprache mit dem in dem dortigen Zuchthause schmachtenden Barbier Ziethen. Dr. Friedmann hegt nach dem Resultate seiner Information die feste Absicht, das Wiederaufnahmeverfahren einzuleiten, denn er ist felsenfest von der Unschuld des Verurtheilten überzeugt. Er würde dankbar jede Mittheilung, die zur Aufklärung der Sachlage dienen könnte, entgegennehmen, doch bittet Dr. Friedmann, den Fall selbst in der Presse nicht weiter besprechen zu wollen, da von anderer Seite jedenfalls sofort erscheinende und schwer zu widerlegende Entgegnungen die Sache sehr erschweren würden. Bis zur Stellung des Antrages auf Wiederaufnahme des Verfahrens dürften immerhin 3 Wochen vergehen, da die Vorarbeiten eine solche Zeit in Anspruch nehmen werden.

— **Berlin,** 23. Mai. (Selbstmord eines Berliners in Prag.) Nach einer Privatmeldung der „Magdeb. Ztg." aus Prag wurde gestern der preußische Marine-Stabsarzt Walter Gotthard Brandstetter aus Berlin, 35 Jahre alt, als Leiche in der Nähe des Prager Baumgartens aufgefunden. Aus den Briefen ist die Identität festgestellt. Brandstetter starb durch Selbstvergiftung mit Cyankali. Nach Ausweis der Rang- und Quartierliste der kaiserlich deutschen Marine, heißt der Betreffende Brandstaeter, ist am 1. April 1876 in die kaiserliche Marine eingetreten und steht im dienstlichen Verhältniß zum Friedrich-Wilhelms-Institut in Berlin, woselbst er nach Ausweis des Adreßbuchs für Berlin wohnt.

Der Schwur am Sterbebett.

Original-Roman von Leopoldine Baronin Prochazka.

Nachdruck verboten.

126 (Fortsetzung.)

Die Worte des verstorbenen Gatten: „Schade um Janos, daß er sich aus seiner Sphäre drängen ließ, er ist ein seelenguter Mensch, ein biederer Charakter mit warmem, liebevollem Herzen", sie drängten sich nun in ihr Gedächtniß.

Und dennoch wagte sie es nicht; er wollte ja durchaus trotz dieser Aeußerung nichts von ihm wissen, nicht mit ihm verkehren. — Hierfür mußte er Gründe haben, von denen sie nichts wußte.

In dieser Bedrängniß ihrer Gedanken erbat sie sich den Rath der beiden Herren.

Diese aber zeigten bald, daß sie denselben Gedanken hegten. Nach vielfachen Auseinandersetzungen drangen endlich die Herren mit ihrem Antrag durch und es wurde der Beschluß gefaßt, ihn zu bitten, das Amt zu übernehmen. Hierbei gab die auffallende Zuneigung des kleinen Istvan, der sonst Fremden gegenüber zurückhaltend war, den Ausschlag.

Als sie nun in der Bibliothek ihm ihr Anliegen vortrugen, mit dem Beifügen, seine Schwägerin bitte ihn darum, lehnte er es ab.

„Ich bin ein offener Charakter, meine Herren," sagte er, „und das Bewußtsein, daß mein verstorbener Bruder mir offenbar kein Vertrauen entgegenbrachte, würde stets hemmend auf meine Thätigkeit wirken."

Er sprach so dezidirt, daß die Herren es für ungeziemend hielten, ferner in ihn zu dringen.

Da öffnete sich die Thüre und die Baronin, ihr Kind an der Hand führend, trat ein.

„Istvan, bitte Du Onkel Janos," flüsterte sie ihm mit bewegter Stimme zu.

Der Kleine kletterte auf seine Knie.

„Lieber, guter Onkel, bitte, sei Du mein Vormund."

„Es geht nicht, mein Buberl," sagte er etwas heiser, ihn sanft streichelnd.

„Warum nicht?" drängte das Kind und schmiegte sein zartes Gesicht an die gebräunten Wangen, dann, als noch immer keine Antwort erfolgte, umschlang er seinen Hals und fing bitterlich zu weinen an.

„Janos! Ich, die arme blinde Mutter, bittet Dich flehentlich. Hat mein armer Steffi Dir Unrecht gethan, so trage es ihm im Grabe nicht nach und sei seinem armen verwaisten Kinde ein zweiter Vater."

Mit dem Knaben am Arme erhob er sich und seiner Schwägerin die Hand küssend, sagte er gerührt:

„Ich kann nicht länger widerstehen und will, so Gott mir helfe, redlich das übernommene Amt durchführen."

Die Herren saßen noch lange beisammen.

Janos mußte seine Abreise auf den folgenden Tag verschieben. Man benützte den Abend, um ihn in alles einzuweihen. Auch das Darlehen wurde abermals besprochen und als sie ihm den Schuldschein vorlegten, wurde er still und fuhr sich mit der Hand über die Stirn.

Er sagte nichts, aber er nahm sich vor, unter vier Augen seinen Bruder über die Sache zu befragen.

Am folgenden Tag verließ er Eichenstamm; er hatte eine lange Unterredung mit seiner Schwägerin: er mußte ihr erzählen, wie es zu Hause bei ihm beschaffen sei, ob er wirklich keine Hilfe mehr benöthige.

Der Abschied war ein herzlicher.

Irma Norbert fühlte sich glücklich, in dem geächteten Bruder einen Beschützer ihres Kindes gefunden zu haben.

14. Kapitel:

Ich bin nicht seine Gattin.

Fräulein Clairville schreitet langsam der Genesung entgegen, zur unaussprechlichen Freude der Familie, für die sie eine theuere Freundin ist. Zwar hat sich der Arzt ausgesprochen, daß sie nie mehr zu früherer Kraft gelangen wird, daß auch möglicherweise ihr Leben verkürzt würde durch die innere Erschütterung, die nicht ohne Einfluß auf das Herz gewesen sei. Doch für den Augenblick ist sie gerettet und man hofft auf ihre Jugend.

Die auffallend und bedenklich wehmüthige Gemütsstimmung schreibt man den Nerven zu, eine unstillbare Sehnsucht die die Seele belastet, und so tröstet man sich, daß Kraft und Gesundheit alsbald wiederkehren werden.

Sie selbst drängt mit seltsamer Beharrlichkeit zurück nach Amerika, da aber die Familie Collins die Absicht hegt, eventuell den Winter in Wien zuzubringen, so bat sie um ihre Entlassung. Vergebens sucht man sie von dem Gedanken abzubringen und sie sieht sich endlich gezwungen, der bestürzten Familie zu bekennen, daß es die traurigsten Rückerinnerungen sind, welche sie veranlassen, Europa zu meiden.

Man drängt nicht weiter und bemüht sich, eine Vereinbarung zu finden, wonach sie, sobald es ihr Gesundheitszustand erlaubt, nach Newyork abreisen, und bei Verwandten der Frau Collins daselbst ihre Rückkehr im Frühjahre abwarten soll. —

Der Arzt versprach, den frühesten Termin zu bestimmen und nun trennte sie nur noch eine kurze Spanne vor dem ersehnten Ziele.

Seit dem Tage, an welchem sie aus der Schlucht, wo sie die Niedertracht des Gatten hinabgestoßen, heraufgeholt wurde, litt sie unsägliche Schmerzen, aber tiefer noch, wie die Wunden, welche die spitzen Felsen ihr geschlagen, ist jene unfaßbare in der Seele, mit brennendem Weh festsitzend, die in sich die Erinnerung barg an den furchtbaren Kampf, als sie ihr Leben für das des Gatten einsetzte.

Es war ein grauenvoller Rückblick.

Weiter kam sie nie. Der nächstfolgende Gedanke trieb ihr heute den Angstschweiß auf die Stirne. Mit bangen Unbehagen gedachte sie seiner Worte, als sie, in Todesgefahr schwebend, ihm ein Lebewohl zurief.

„Halte aus, ich sende Hilfe."

Dann hörte sie seine Schritte, wie sie allmählich verhallten — und tiefe Nacht verbreitete sich um sie.

Die Zeit hat den Eindruck nicht gemildert. Sie fühlt, daß sie ihn nicht auf diese Weise hätte verlassen können. Sie wäre mit ihm gestorben.

Ungefähr acht Tage von der anberaumten Abreise meldete ihr eines Morgens das Stubenmädchen, daß ein Fräulein Hildebrandt aus Wien sie zu sprechen wünsche.

Fräulein Claiville erbebte; wer konnte es sein, der sie unter dem angenommenen Namen suchte, was wollte man von ihr?

(Forts. f.)

MARCHIVUM

— **Berlin**, 23. Mai. (Eine kleine Patriotin.) Eines Gastwirths Töchterlein, noch im Flügelkleide, im zehnten Lenze, faßte den heimlichen Entschluß, dem jungen Kronprinzen des Deutschen Reiches zu seinem letzten Geburtstage Glück zu wünschen. Das kleine Mädchen schrieb ohne Wissen seiner Eltern einen Brief und gab denselben zur Post. Groß war nun dieser Tage die Freude der Kleinen, so berichtet der „H. C.", als im Auftrage der Kaiserin ein Schreiben des prinzlichen Gouverneurs hier eintraf, welches dem Dank für die Uebermittelung der freundlichen Glückwünsche Ausdruck gab.

— **Graz**, 22. Mai. (Mordversuch und Selbstmord.) Heute vor 4 Uhr früh hat der 24jährige Sattlergehilfe Joseph Beszjak seinen Kameraden und Zimmergenossen Joseph Rudolf meuchlings durch drei Revolverschüsse zu ermorden versucht. Rudolf war an der Schläfe lebensgefährlich verletzt. Hierauf erschoß sich Beszjak. Beszjak war von Rudolf eines Diebstahls verdächtigt worden und rächte sich auf diese Art.

— **Linz**, 23. Mai. (Die Hinrichtung des Raubmörders Steiger) wurde zu festgesetzter Stunde, Morgens 7 Uhr, im Gerichtshofe des Landesgerichtes vollzogen. In der rechtsseitigen Ecke des Richtplatzes war der Galgen eingerammt. Da nur eine grringe Anzahl von Karten ausgegeben worden war, hatten sich nur gegen 100 Personen als Zuschauer eingefunden. Um den Richtpflock war im großen Halbkreise eine Abtheilung Militär aufgestellt. Mit dem Glockenschlag 7 Uhr wurde Steiger von einer Abtheilung Gendarmen in den Hof geführt. Steiger trug die Sträflingskleider und war vom Kerkermeister und dem laut betenden geistlichen Kaplan begleitet. Der Delinquent, dessen Gesicht tiefe Todtenblässe bedeckte, ging aufrechten Schrittes, die gebundenen Hände gefaltet in die Höhe haltend, dem Galgen zu. Der Kerkermeister übergab den Delinquenten dem Obmanne der Gerichts-Commission, dieser dem Scharfrichter Seyfried zur Execution. Steiger hob, wehmütig bittend, die Hände dem Scharfrichter entgegen und sagte bebend wiederholt: „Bitte! Bitte! Verzeihen's mir. Rasch wurde er von den beiden Gehilfen ergriffen und nach fünf Minuten stieg der Scharfrichter vom Pfahle und meldete, daß das Urtheil vollzogen sei. Nach der Execution wurde zum Gebet commandirt. Hierauf traten die anwesenden zwei Aerzte an den Leichnam heran und constatirten nach zehn Minuten den Tod.

Nach vollzogener Hinrichtung hielt der Priester eine kurze Ansprache und erbat die Verzeihung Gottes für den Gerichteten, der reumüthig gestorben sei. Nach Schluß wurde das gedruckte Todesurtheil unter das Publicum vertheilt.

— **Paris**, 22 Mai. (Die Reise des Königs von Italien nach Berlin) liegt den Franzosen so schwer im Magen, daß selbst der „Figaro" sich darüber nicht zu fassen weiß. Er prophezeit sogar den Sturz des Ministerpräsidenten Crispi, weil König Humbert der erste Souverain ist, welcher den Besuch des Kaisers Wilhelm II. erwiedert, während er vom deutschen Kaiser zuletzt besucht worden sei. „Die Höflinge sind darüber außer sich, die Philosophen lächeln darüber, aber Herr Crispi heißt es gut! Es scheint, daß das dem König Humbert genügt, aber ich weiß nicht, ob es seinem Vater Viktor Emanuel genügt hätte. Allen Italienern genügt es nicht (??) und deßhalb — — wird Herr Crispi nicht viele Evviva mehr in Italien hören." Naivere Anschauungen kann man in politischen Dingen gewiß nicht zum Ausdruck bringen.

— **Paris**, 22. Mai. (Hinrichtung.) Heute früh wurde auf dem Roquette-Platz der degradirte Korporal Gsomay hingerichtet, welcher die Weinhändlerin Roux ermordet und ausgeraubt hatte. Wider die Gewohnheit waren sehr wenige Neugierige in der Umgebung des Richtsplatzes versammelt, obwohl das Gerücht von der bevorstehenden Vollstreckung des Todesurtheils schon seit einigen Tagen umlief. Uebrigens hatte die Polizei den Kneipwirthen des Roquette-Viertels die Erlaubniß verweigert, ihre Lokale die ganze Nacht offen zu halten. Gsomay hatte sich immer gerühmt, er würde als Soldat sterben, und er hielt Wort; ohne Schwäche oder Furcht zu zeigen, schritt er erhobenen Hauptes auf das Gerücht zu, küßte das ihm dargebotene Crucifix, dankte dem Almosenier und ließ sich willig auf das Drehbrett legen. Gleich Prado, hatte er ausbedungen, daß seine Leiche nicht zu anatomischen Experimenten verwendet werde.

— **Newyork**, 21. Mai. (Ein mysteriöser Vorfall.) Die Freunde des verschwundenen irischen Arztes Dr. Cronin in Chicago erließen ein Circular, worin sie den Glauben ausdrücken, daß er ermordet worden ist und eine Belohnung von 5000 Doll. auf die Entdeckung des Mörders aussetzen, sowie eine Belohnung von 2000 Doll. für einen befriedigenden Nachweis dafür, daß er nicht todt ist oder der zur Entdeckung seines Aufenthalts führt. (Aus London 23. Mai erhält die „Frkf. Z." folgendes Telegramm: Aus Chicago wird gemeldet, daß die Polizei einen nackten, durch Beilhiebe schrecklich zugerichteten Körper in einem Abzugskanal versteck gefunden hat. Der Körper ist von den Freunden Dr. Cronins als derjenige des verschwundenen irischen Arztes erkannt worden.)

— **Newyork**, 22. Mai. (Das internation. Schachturnier.) Die Nachricht, daß Tschigorin den ersten Preis im Schachturnier bereits errungen habe, war eine verfrühte. Tschigorin und Weiß stehen vollkommen gleich und haben heute um den ersten, beziehungsweise zweiten Preis zu stechen. Von dem Resultate dieser letzten Partie wird es abhängen, wem der erste Preis gebührt. Richtig sind die Meldungen, daß Günsberg den dritten Preis erhalten habe.

— **New-York**. (Elektrische Hinrichtung.) An der Person des wegen Mordes zum Tode verurtheilten William Kemmler aus Buffalo wird am 24. Juni in New-York die erste Hinrichtung mittelst Elektrizität vollstreckt.

Neuestes und Telegramme.

Zur Lohnbewegung.

* **Berlin**, 24. Mai, 9 Uhr Vorm. (Privat-Telegramm.) Die gestrige Versammlung der Maurer beschloß, daß auch bei denjenigen Arbeitgebern, welche die Forderungen bewilligten, die Arbeit einzustellen sei, sonach heute ein allgemeiner Strike beginnen solle, obgleich bereits 4000 mit, 2000 ohne Genehmigung des Comités die Arbeit aufgenommen hatten. Die Zimmerleute beschlossen, mit Aufnahme der Arbeit bei den die Forderungen bewilligenden Meistern bis Montag zu warten, bis wohin bedeutend mehr Meister der Forderung zustimmen würden.

Saarbrücken, 23. Mai. Unter der bergmännischen Bevölkerung unseres und der benachbarten Kreise herrscht eine hochgradige Bewegung. Die Antwort der Königl. Bergwerksdirektion auf die Beschlüsse der Friedrichsthaler Versammlung vom Bußtag hat nicht beruhigend gewirkt und es fand infolge dessen, abgesehen von einzelnen kleineren Versammlungen in Dudweiler, Herrensohr, Schiffweiler, gestern Nachmittag 4 Uhr eine von vielen Tausenden von Bergleuten besuchte Versammlung auf dem Bildstock statt. Dieselbe verlief in der größten Ordnung, sie beschloß Festhaltung der in Friedrichsthal aufgestellten Forderungen und besprach die Absendung einer Deputation an Se. Majestät den Kaiser. Heute Nachmittag findet in Guichenbach abermals eine große Bergmannsversammlung statt. Heute Vormittag durchschwirrten die tollsten Gerüchte unsere Stadt. Darnach soll die Weitersendung der Kohlenzüge nach der Pfalz, dem Reichsland und Ausland sistirt sein. Bis jetzt haben die Arbeit niedergelegt die Belegschaften der Gruben Heinitz-Dechen, Reden (Itzenplitz), Altenwald, Friedrichsthal. Die Belegschaft der Grube Dudweiler (mit Camphausen und Kreuzgräben) will noch 3 Tage auf die Antwort der Direktion warten. — Auf der hiesigen Königlichen Bergwerksdirektion finden laut „Saarbr. Ztg." seit vorgestern fortgesetzt Konferenzen des Vorsitzenden mit den höheren Bergbeamten aus Berlin und Bonn, sowie mit dem Regierungspräsidenten und den Landräthen des Reviers statt. Nach einem überall kolportirten Gerüchte steht die Hierherkunft des Herrn Ministers des Innern und des Herrn Oberpräsidenten der Rheinprovinz bevor. In Ermangelung jeder amtlichen Mittheilung müssen wir uns für heute auf die Wiedergabe obiger Nachrichten beschränken. — Der Ausstand der Bergleute unseres Reviers wird auch die Hüttenwerke in Mitleidenschaft ziehen. — Wenn die Kohlenförderung ruht, sind auch sie binnem Kurzem genöthigt, den Betrieb einzustellen, wie überhaupt den Konsumenten keine Kohlen geliefert werden können.

* **Saarbrücken**, 23. Mai. In einer gestern Nachmittag 4 Uhr zu Bildstock stattgehabten Versammlung von Bergleuten wurde beschlossen, die Arbeit niederzulegen, so lange, bis alle Forderungen der Bergleute erfüllt sind, und in weitere Verhandlungen mit der Verwaltung (königliche Bergwerksdirection zu Saarbrücken) für jetzt sich nicht einzulassen. Die Zahl der Ausstehenden beträgt 9—10,000; es sind die Belegschaften der königlichen Gruben Altenwald, Friedrichsthal, Heinitz, Maybach und Sulzbach. Auf fünf Berg-Inspectionen wird noch gearbeitet.

* **Saarbrücken**, 23. Mai, 2 Uhr 30 Min. Soeben geht ein Bataillon des 70. Infanterie-Regiments aus Saarbrücken zur Aufrechterhaltung der Ordnung in den Ausstandsbezirk mittels Sonderzuges ab; auch zwei Schwadronen des Westfälischen Dragoner-Regiments Nr. 7 marschiren dorthin.

* **Johann a. S.**, 23. Mai. In Folge des Strikes proklamiert die Burbacherhütte wegen Kohlenmangels die Einstellung der Fabrikation. Nach der heutigen Versammlung in Guichenbach werden lt. F. Z. die westlichen Gruben die Arbeit voraussichtlich nicht einstellen.

* **St. Johann a. d. S.**, 23. Mai. Es stehen ferner aus die Gruben Reden, Itzenplitz und Dechen, bis jetzt annähernd elftausend Mann.

* **Aachen**, 23. Mai. Das Central-Comitee der ausständischen Grubenarbeiter der Vereinigungsgesellschaft erläßt einen Aufruf, worin behufs Fortsetzung des Ausstandes um milde Gaben gebeten wird.

* **Dortmund**, 23. Mai. Die Verhandlungen Dr. Hammacher's mit dem Strike-Comitee verliefen resultatlos, da das Comite auf Erweiterung der Essener Zugeständnisse beharrte. Von der Nachmittags-Sitzung des Vorstandes des bergbaulichen Vereins hängt das Eingehen darauf ab. Im Dortmunder, Herner und Steeler Revier nimmt der Strike zu.

* **Dortmund**, 23. Mai. Heute Nachmittag findet hier eine Vorstandssitzung des Bergbaulichen Vereins statt.

Lugau, 23. Mai. In Lugau-Oelsnitzer Kohlenbezirk ist heute ein allgemeiner Ausstand erklärt worden, doch können alle Werke schwach fortarbeiten. Die Karlsschacht arbeitet mit voller Belegschaft. Die Haltung der Arbeiter ist ruhig. Der Amtshauptmann verbot Branntwein an die Ausständigen zu verabreichen. Der Tagesverdienst des Häuers betrug bisher gegen 3 M. Bei Andauer der Arbeitseinstellung würde die Chemnitzer Fabriken Kohlennoth bedrohen.

* **Zwickau**, 24. Mai. (8 Uhr früh.) Eine von 1500 Grubenarbeitern besuchte Versammlung von gestern Nachmittag beschloß, die geforderte Lohnaufbesserung von 30 auf 20 Prozent herabzusetzen, bei Gedingen aber dieselbe von 1 Mark resp. 80 Pfg. aufrecht zu erhalten. Die Vertreter der Werke gestanden nur 10 Prozent Lohnzuschlag zu, lehnten einen solchen bei den Gedingen aber ab und bezeichneten diese Zugeständnisse als die äußerste Grenze. Zehnstündige Schicht, 50 Prozent Lohnzuschlag bei Ueberschichten und Prüfung sowie Berücksichtigung sonstiger Wünsche der Arbeiter hatten die Besitzer schon zugestanden und waren auch von der Arbeiterschaft angenommen worden. Die Versammlung beauftragte das Comite, auf Grund der gestrigen Beschlüsse mit den Vertretern der Werke in Unterhandlung zu treten, beschloß aber, die Arbeit bis zum Austrag der Unterhandlungen nicht aufzunehmen.

* **Wien**, 23. Mai. Die Abendblätter drücken in warmen Worten ihre Freude über die Rettung der Kaiserin und der Erzherzogin aus.— Die Bergleute mehrerer Kohlengruben des Kladnoer Reviers stellten die Arbeit ein.

* **Prag**, 23. Mai. Die Kutscher der hiesigen Tramway stellten die Arbeit ein. Der Tramwayverkehr ruht.

* **Prag**, 23. Mai. Der Betrieb des Kladnoer Walzwerkes wurde wegen dem durch die Strikebewegung eingetretenen Kohlenmangel eingestellt. Für morgen ist der Beginn des Strikes auf vier Schächten der Eisenindustriegesellschaft angekündigt; die Arbeiter verlangen achtstündige Schichtdauer. Auf den Zechen der Staatsbahn Buschtherader Bahn herrscht keine Strikebewegung.

* **Brüssel**, 23. Mai. Die Zahl der Strikenden auf Zeche Marihaye ist auf circa 1000 gewachsen.

* **Brüssel**, 23. Mai. Der Ausstand der Grubenarbeiter in Lüttich hängt mit der durch den westfälischen Ausstand veranlaßten Preissteigerung der Kohlen und mit den ebenfalls darauf sich gründenden Aussichten auf ein gutes Sommergeschäft zusammen. Die Arbeiter verlangen 10 Procent Lohnerhöhung, während die Zechen nur 5 Procent zugestehen wollen. — Die Zahl der in Quenast feiernden Steinbrucharbeiter beträgt 2000; sie verlangen 20 pCt. Lohnerhöhung anstatt der vor einem Monat vereinbarten 8 pCt.

---

* **Berlin**, 23. Mai. Der König und der Kronprinz von Italien wohnten Abends dem Diner des italienischen Botschafters bei, wozu Graf Bismarck, Solms, Keudell und mehrere Gesandten geladen werden. Abends 9 Uhr war das Diner beendigt; plötzlich erschien zur höchsten Ueberraschung und Freude des Königs der Kaiser und verweilte dreiviertel Stunde daselbst und begab sich sodann mit dem König unter dem brausenden Jubel der Menschenmenge ins Schloß. Man betrachtet diese Aufmerksamkeit des Kaisers als hohe Auszeichnung. Der König reist Sonntag Nachmittag 5 Uhr ab.

* **Berlin**, 23. Mai. Der Kaiser hat dem Fürsten Hermann Hohenlohe-Langenburg, dem unermüdlichen Förderer der Colonialpolitik, den Schwarzen Adlerorden verliehen. — In Ostpreußen wird zu Anfang nächster Woche die Ankunft des Kaisers erwartet.

* **Berlin**, 23. Mai. Soweit man hört, wird König Humbert am Sonntag auf der Rückreise auch der Kaiserin Friedrich, die ihn bei seiner Hinfahrt in Frankfurt durch Uebersendung eines Rosenstraußes begrüßen ließ, seine Aufwartung machen.

* **Wien**, 23. Mai. Heute Mittag wurde das Grillparzer-Denkmal im Volksgarten feierlich enthüllt. Der Präsident der Akademie der Wissenschaften Ritter v. Arneth hielt die Festrede.

* **Paris**, 23. Mai. In parlamentarischen Kreisen verlautet: Betreffs der morgen in der Kammer beabsichtigten Fragen über die Zuckerhausse und über die Societe des Metaux werde der Justizminister antworten, die Regierung müsse sich jedes Wortes enthalten, das ein Steigen oder Fallen der Zuckerpreise hervorrufen könnte und das die Untersuchung gegen die Societe des Metaux eröffnet sei.

* **Rom**, 23. Mai. In vatikanischen Kreisen hat die Aufnahme des Königs in Berlin lebhaften Eindruck hervorgebracht. Wie der Frkf. Ztg. berichtet wird, ist man über das Maß der Sympathie des deutschen Volkes für Italien falsch unterrichtet gewesen und sieht jetzt mit großem Unbehagen, daß das Bündniß der beiden Völker ein einiges, festes ist.

* **Rom**, 23. Mai. In der Tardy'schen Fabrik in Savona haben 1700 Arbeiter die Arbeit niedergelegt, weil 250 wegen Arbeitsmangel entlassen wurden. Bis jetzt herrscht vollkommene Ordnung. Die Ausständischen haben die Vermittlung des Unterpräfekten nachgesucht.

* **Petersburg**, 23. Mai. Der Schah von Persien traf Nachmittags 2 Uhr am Bahnhofe hier ein und wurde vom Kaiser, dem Thronfolger und den übrigen Großfürsten empfangen.

„Die gewissenhaften Rathschläge und anerkannte Fachkenntniß des **Bankhauses Schallmeiner & Co.**, Frankfurt a. M., Zeil 19, haben der Firma einen großen Interessenkreis aus dem sparenden und capitalistischen Publikum des In- und Auslandes zugeführt. Wir ersehen aus den neuerlichen Publikationen derselben, daß sie ihrer Devise treu bleibend, bei allen durch die großen Zinsfußverschiebungen bedingten Transactionen dem Privatpublikum als treuer gewissenhafter Berather dient, damit bei dessen Umtauschoperationen die Securität gewahrt bleibe, ohne den jährlichen Zinsengenuß zu schmälern, vielmehr zu erhöhen. Die Spezialität der Firma bleibt, bei gründlichster Kenntniß der maßgebenden und auf die Course einflußübenden Factoren, der Verkehr in österr.-ungarischen Werthpapieren per Cassa, Zeit und Prämie, die von ihr zu den kaufgünstigsten Momenten empfohlen werden." 52963

Mannheimer Handelsblatt.

Parkbrauerei Zweibrücken-Pirmasens. Die Aktiengesellschaft Zweibrücken-Pirmasens hat die Buchheit'sche Brauerei in Zweibrücken, die in den letzten Jahren regelmäßig ca. 16,000 Hektoliter Bier verkaufte, für den Preis von M. 365,000 erworben. Der Kaufpreis, sowie das nöthige Betriebskapital von M. 100,000 werden durch hypothekarische Eintragung und durch Ueberlassung von M. 150,000 Aktien an den Vorbesitzer aufgebracht.

△ **Mannheimer Effektenbörse vom 23. Mai.** An der heutigen Börse wurden Maperhofaktien zu 209 pCt. umgesetzt. Brauerei Eichbaum zu 198 pCt. Brauerei Sinner notirten 205.50 B. Werger 120.25 G. 120.50 B. Badische Brauerei 111 bz. und Ganter 147 bz. Versicherungsaktien lagen wieder sehr fest. Bad. Schiffahrtsassekuranz 1450 G. Rück- und Mitversicherung 570 G. Württemb. Transport 850 bz. und Oberrheinische 860 G. Speyerer Dampfziegelei 160 G. Zellstoffabrik Waldhof 228 G. 229 B.

Mannheim, 23. Mai. (Mannheimer Börse.) Produkten-Markt.

Weizen pfälzer	19.75—20.—	Hafer, (alter) badischer	—.—.—.—
„ norddeutscher	20.—.—20.25	„ neuer „	14.50—14.75
„ Kubw.	—.—.—.—	„ württemb. Alpn.	15.—.—15.25
„ Spring	—.—.—.—	„ russischer	15.75—16.25
„ Azima	20.25—21.25	Mais amerikan. Mixed	11.75—12.—
„ Girka	20.—.—21.—	„ Donau	12.50—.—13
„ Taganrog	18.75—20.75	Bohnen	—.—.—.—
„ am. Winter	21.—.—.—	Erbsen	—.—.—.—
„ La Plata	—.—.—.—	Kotzkrepp, deutscher	22.—.—.—
Kernen	20.—.—20.25	„ ungarischer	—.—.—.—
Roggen, pfälzer	15.50—15.75	Wicken	19.50—.—.—
„ norddeutscher	—.—.—.—	Oder Rohöpreis	106.75—.—
„ russischer	14.75—15.25	Oder „ unverzollert	22.25—.—.—
„ bulgarischer	—.—.—.—	Branntwein 100% Tr.	—.—.—.—
„ Girka	—.—.—.—	Leinöl, in Partien	48.—.—.—
„ amerik. Winter	—.—.—.—	Rüböl „ „	65.—.—.—
Gerste, hierländische	14.50—15.—	Petroleum Wagl. (Lyde wh.)	22.—
„ pfälzer	15.50—16.—		
„ ungarische	18.—.—18.50		

Weizenmehl	Nr. 00	0	1	2	3	4
	35.—	32.—	30.—	28.50	27.—	25.50

Roggenmehl Nr. 0) 26.—.—.— 1) 23.—.—.—

Weizen und Roggen ruhiger. Gerste und Hafer unverändert. Kleesamen deutscher 1 Mk. —.—, dto. II. —, Luzerner —, Provencer —, Esparsette —.

Frankfurter Mittagbörse.

Frankfurt a. M., 23. Mai. Die Nachrichten über die Arbeiterbewegung in den Kohlenbezirken lauten günstiger, dieses, sowie Deckungskäufe, verliehen der Börse ein festeres Aussehen. Die Ausdehnung des Geschäfts ließ aber recht viel zu wünschen übrig und war bei der geringen Veränderlichkeit der Course ganz geeignet, auf die beginnende stille Saison vorzubereiten. Theilweise haben auch die Prolongationsarbeiten, dieses Mal etwas früher als gewöhnlich, begonnen.

Creditactien behauptet, Disconto 1 pCt., Länderbank 3 pCt. höher. Hessische Ludwigs-Bahn ca. 2 pCt., Werra auf neue Verstaatlichungsgerüchte über 3 pCt. höher. Am Schweizer Bahnenmarkt vermochte West die gestrige Steigerung gut zu behaupten, Gotthard stieg ca. 1 pCt., Nordost 3/4 pCt. Von österr. Eisenbahn-Actien verloren Böhm. Nord ca. 1 fl., Staatsbahn 1 1/2 fl., Galizier 2 fl., dahingegen waren fester Buschtherader B um 1 fl., Duxer um 2 1/2 fl., Elbthal um 2 fl.. Ausländische Fonds ziemlich fest, der günstige Erfolg der neuen russischen Emission und bessere Course der Westplätze gereichten diesem Markte zum Rückhalt. Privatdisconto 1 3/4 pCt.

Frankfurter Effektensocietät.

Schlußcourse: Kreditaktien 265 1/4, Diskonto-Kommandit 236.50, Deutsche Unionbank 96. österr. Länder-

bank 206 1/2, österr. franz. Staatsbahn 205 1/4, Lombarden 97 1/4, Gotthard 152.20, Schweizer Nordost 117.20, Jura 118.30, Union 108.50, Westb. 37.70, 5 pCt. Italiener 97.40, Berliner Handelsgesellschaft 175.80, Commandit Schöffer 112.40, Galizier 177 1/2, Böhmen 298 3/4, Buschtherader 301 3/4, Lemberger 219 1/4, Elbthal 189 1/2, Graz-Köflacher 216 1/4, Meridional-Aktien 159, russ. Südwestaktien 85.30, Hess. Ludwigsbahn 138.50, Heidelberg-Speyer 40.80, Lübeck-Büchen 196.60, Werrabahn 89, Pfälzer Nordbahn 130, Marbahn 164.60, 4 1/2 pCt. Ungarn 99, ungar. Goldrente 88.20, Papierrente 84, österr. Silberrente 74.50, 1880r Russen 94.35, 4 pCt. Egypter 94, Türken 16.90, Türken-Loose 23.30, Ottoman. Zoll-Obl. 75.90, 4 pCt. Griechen 82.25, Serb. Tabak 87.60, 5 pCt. Rumänier 98, Bad. Anilin 272.40, Portland-Cement-Fabrik 159, Bad. Buckerfabrik 120.80, Gelsenkirchen 147.20, Deutsche Oelfabriken 134.30, Laura 127.30.

Bei ruhigem Verkehr erfuhren die Mittagsschlußkourse nahezu allgemeine Abschwächung. Böhm. Westbahnaktien, sowie einzelne Industriewerthe notirten höher.

Amerikanische Produkten-Märkte. (Schlußcourse vom 23. Mai.)

Monat	New-York Weizen	New-York Mais	New-York Schmalz	New-York Caffee	Chicago Weizen	Chicago Mais	Chicago Schmalz
Januar	—	—	—	17.15	—	—	—
Februar	—	—	—	17.30	—	—	—
März	—	—	—	17.35	—	—	—
April	—	—	—	17.30	—	—	—
Mai	81—	41 5/8	—	16.55	81 1/8	83 1/8	—
Juni	81 3/4	41—	—	16.55	80 1/4	83 1/4	—
Juli	82—	41 1/8	—	16.65	76 1/8	34—	—
August	81 1/8	41 1/8	—	16.80	75 3/4	34 3/4	—
September	82—	—	—	16.90	73 3/4	35—	—
Oktober	83—	—	—	16.95	—	—	—
November	84—	—	—	17.—	—	—	—
Dezember	84 3/4	—	—	17.10	75 1/8	—	—
Jahr	—	—	—	—,—	—	—	—

Weizen eröffnete, beeinflußt durch Nachrichten aus dem Westen, 1/8 cent. höher. Die Berichte über die Ernte lauten weniger günstig, der Export bleibt klein. — Es wurde von Seiten der Baissiers ziemlich viel gedeckt. — Schluß ruhig.

Caffee verkehrte in festerer Tendenz. Der Markt war beeinflußt durch Nachrichten aus Havre.

Geld-Sorten.

Dukaten	Mk. 9.70——	Russ. Imperials	Mk. 16.74—89
20 Fr.-Stücke	„ 16.15—13	Dollars in Gold	„ 4.20—16
Engl. Sovereigns	„ 20.38—38		

Mannheimer Hafen-Verkehr. Folgende Schiffe sind am 28. Mai angekommen:

Hafenmeisterei I.

Schiffer u. Kap.	Schiff.	Kommt von	Ladung	Ctr.
Bischoff	Rutenberg	Köln	Stückgüter	—
Adam	Germania	„	„	—
H. Viermann	Niederländer	Rotterdam	„	
Hafenmeisterei II.				
J. Blöcher	Ruhrort 13	Rotterdam	Stückgüter	19850
J. Clasen	Industrie	Ruhrort	Kohlen	11500
Hafenmeisterei III.				
J. Krupp	Industrie	Ruhrort	Stückgüter	2800
J. Meyer	Louis	Heilbronn	Soda	1900
J. Weber	Marie		Borde	800
H. Schmitt	Salzer	Jagstfeld	Salz	2044
do.	Dauline	„	„	1966
Hafenmeisterei IV. Angekommen am 21.—23. Mai.				
A. Engels	Alfa	Duisburg	Kohlen	9900
Ch. Diekes	Alisabeth	Rotterdam	„	15140
B. Flücksberg	Kaiserin Augusta	Ruhrort	„	12000
Th. Hemermann	Theodor Maria		„	5000
C. Käufle	Germania	Hochfeld	„	2900
H. Kuchmann	Henriette	„	„	6189

Floßholz: angekommen 2516 cbm., abgegangen 1324 cbm.

Wasserstands-Nachrichten.

Rhein.

Konstanz, 23. Mai. 4.96 m. + 0.03.
Hüningen, 23. Mai. 3.72 m. + 0.00
Kehl, 23. Mai. 3.66 m. — 0.04.
Lauterburg, 23. Mai. 5.22 m. + 0.09
Maxau, 23. Mai. 5.43 m + 0.06
Mannheim, 24. Mai. 5.35 m + 0.06.
Mainz, 23. Mai 2.57 m. + 0.09.
Bingen, 22. Mai. 2.85 m. — 0.24.
Kaub, 23. Mai. 2.33 m. + 0.12.
Koblenz, 22. Mai. 3.43 m. + 0.15.
Köln, 23. Mai. 3.80 m. + 0.13
Ruhrort, 23. Mai. 3.16 m + 0.14.

Neckar.

Mannheim, 24 Mai 5.46 m. + 0.06

Rheinwassertärme: 13 Grad.

Amtliche Anzeigen

Handelsregistereinträge.

Zum Handelsregister wurde eingetragen: 52955

1. Zu O.-Z. 309 Firm.-Reg. Bd. III. Firma: „R. Wingenroth" in Mannheim. Die Collectivprocura des Walther Hausen und Philipp Lang dahier ist erloschen. Den Kaufleuten Friedrich Durst und Jakob Raumer in Mannheim ist Collectivprocura ertheilt; dieselben haben die Firma gemeinschaftlich zu zeichnen.

2. Zu O.-Z. 293 Firm.-Reg. Bd. III. Firma: „Mannheimer Petroleum-Import von Philipp Poth" in Mannheim. Die Firma ist als Einzelfirma erloschen und wird als Gesellschaftsfirma weitergeführt.

3. Zu O.-Z. 198 Ges.-Reg. Bd. VI. Firma: „Mannheimer Petroleum-Import von Philipp Poth" in Mannheim. Offene Handelsgesellschaft. Die Gesellschafter sind: 1. Philipp Poth und 2. Johann Theodor Paul Patheiser, Kaufleute in Mannheim. Die Gesellschaft hat am 2. April ds. Js. begonnen. Friedrich Burck, Kaufmann dahier, ist als Procurist bestellt.

Der am 27. März 1889 zwischen dem Gesellschafter Johann Theodor Paul Patheiser und Mathilde Ernestine Marie Pfeffer von Heidelberg errichtete Ehevertrag bestimmt in Art. 1, daß die Gütergemeinschaft auf den von jedem Theil einzuwerfenden Betrag von 50 Mk. beschränkt werde.

4. Zu O.-Z. 194 Ges.-Reg. Bd. VI. Firma: „C. & B. Mienaber" in Mannheim. Offene Handelsgesellschaft. Die Gesellschafter sind Carl Emil Mienaber und Bernhard Mienaber, Kaufleute in Mannheim. Die Gesellschaft hat am 1. Mai 1889 begonnen.

5. Zu O.-Z. 195 Ges.-Reg. Bd. VI. Firma: „David u. Carl Simon" in Mannheim. Der am 2. Februar 1882 zwischen dem Gesellschafter David Simon und Wilhelmine Leontine Luise Salomon von Mainz errichtete Ehevertrag bestimmt in Art. 1, daß die Gütergemeinschaft nach Maßgabe der Art. 1498 und 1499 des in Rheinhessen geltenden bürgerlichen Gesetzbuchs auf die Errungenschaft beschränkt werde.

Mannheim, 20. Mai 1889.
Großh. Amtsgericht 3.
Düringer.

Gr. Bad. Staatseisenbahnen.

Zum Tarif für den süddeutschen Donau-Umschlagsverkehr vom 1. März 1887 ist mit sofortiger Wirksamkeit der Nachtrag IV zur Ausgabe gelangt. Exemplare desselben können durch die Verbandsstationen unentgeltlich bezogen werden.

Karlsruhe, den 22. Mai 1889.
Generaldirektion. 52985

Ladung.

Nr. II. 8775. Der am 27. November 1854 in Mannheim geborene, zuletzt dort wohnhafte Kaufmann Gustav Adolf Bartholomä, wird beschuldigt, daß er als Wehrmann ohne Erlaubniß ausgewandert sei. Uebertretung gegen § 360 Ziff. 3 R. St. G. B. Derselbe wird auf Anordnung Gr. Amtsgerichts dahier zur Hauptverhandlung auf

Mittwoch, den 3. Juli 1889, Vormittags 8 Uhr

vor das Schöffengericht dahier mit dem Anfügen geladen, daß er bei unentschuldigtem Ausbleiben auf Grund der vom Kgl. Landwehrbezirkskommando Heidelberg am 14. März 1889 ausgestellten Erklärung werde verurtheilt werden. 52862

Mannheim, 21. Mai 1889.
Der Gerichtsschreiber Großh. Amtsgerichts.
Hoerst.

Erbvorladung.

Ernst August Eck, Kaufmann von Neckarau z. Zt. an unbekanntem Orte in Amerika abwesend, ist zur Erbschaft seines verstorbenen Vaters des praktischen Arztes **Karl August Eck** von Neckarau mit berufen.

Derselbe beziehungsweise dessen Rechtsnachfolger werden hiemit aufgefordert innerhalb

drei Monaten

ihre Erbansprüche bei dem Unterzeichneten geltend zu machen, andernfalls die Erbschaft denen zugetheilt würde, welchen sie zukäme, wenn der Vorgeladene z. Zt. des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Mannheim, 14. Mai 1889.
Großh. bad. Notar:
Weihrauch. 52922

Erdaushub für mehrere **Wohnhäuser** sofort zu **vergeben.** Näheres durch Herrn **Ad. Bossert, T 5, 1.** 52818

Freiwillige Liegenschafts-Versteigerung.

Auf Antrag der Eigenthümerin Kaufmann J. P. Löffler's Ehefrau, Elisabetha geb. Schuch von Bockenheim werden durch den unterzeichneten Notar am

Dienstag, den 28. Mai l. Js., Vormittags 11 Uhr

in seinem Amtszimmer Lit. C 2 Nr. 11 die nachbeschriebenen Liegenschaften einer nochmaligen Versteigerung ausgesetzt:

Beschreibung der Liegenschaften:

1) Das Wohnhaus dahier jenseits des Neckars im neuen Stadttheil Lit. ZF 1, 16, sammt Hinterbauten, im Maaße von 434,70 qm. begrenzt einerseits Karoline Mayer Wittwe, andererseits Georg Busch;

2. der Bauplatz allda (Mittagsweide) Lit. F 1, 7 im Maaße von 387,45 qm. neben Josef Waldmann;

3. der Bauplatz allda, Litera F 1, 8 im Maaße von 387,45 qm., neben Georg Mittel; zusammen taxirt zu 90,160 M.

Das Wohnhaus ist auf das solideste erbaut; die darin befindlichen großen Keller eignen sich besonders für Weinhändler oder auch zu Waarenlagern. Die sehr günstigen Bedingungen können in meinem Amtszimmer eingesehen, auch kann vor dem Termin ein Privatverkauf abgeschlossen werden. 52832

Mannheim, den 21. Mai 1889.
Großh. Notar.
Rudmann.

Heugrasversteigerung.

Nr. 5902. Das Heugras von nachbezeichneten städtischen Grundstücken wird an folgenden Tagen jeweils im städtischen Bauhofe loosweise versteigert, und zwar

Freitag, den 31. Mai, Vormittags 10 Uhr:

von der Schweinsweide, den Glaciswiesen, der Kuhweide 1. Gewann, dem alten Riesloch, dem Rosengarten, 1., 2. und 3. Gewann, dem Altneckar bei dem Rosengarten und dem Neckardamm.

Nachmittags 2 Uhr:

Von der Rheingewann, dem Hinterschlediß, dem Schlangenwörth, dem Rheindamm, dem Altneckar bei den großen Neuwiesen, den großen Neuwiesen, der Streitwiese und der Böschung längs der Weidenanlage in der Harlach.

Samstag, den 1. Juni, Vormittags 10 Uhr:

Von dem Ochsenpferche nebst Vorland, der Schafweide, dem Schafweiddamm, dem Altwasser, den freien Plätzen im neuen Stadttheil jenseits Neckars, der inneren Seite des Neckardammes längs der Gärten, den Hohwiesen, der alten Fohlenweide, der Insel am weißen Sand, dem Pfeifferswörth nebst Vorland, der 2. Sandgewann, den Sellweiden, dem Sandrain und dem ehemaligen Schießdamm.

Ferner die 1. Schur Klee von der Sandgrube und dem Christlichen Friedhof.

Mannheim, den 21. Mai 1889.
Der Stadtrath
Bräunig.
53010 Becker.

Holz-Versteigerung.

Nr. 5808.

Montag, den 27. Mai 1889, Vormittags 10 Uhr

werden im städtischen Bauhofe 83 Ster daselbst lagerndes gemischtes Scheitholz wegen Resultatlosigkeit der ersten Versteigerung wiederholt meistbietend versteigert.

Mannheim, den 21. Mai 1889.
Stadtrath:
Bräunig.
53009 Lemp.

Ausschreibung.

Nr. 900. Die Herstellung des Maschinenhauses für die provisorische Pumpstation in den Neckargärten, veranschlagt zu 4500 M., soll im Ganzen an einen Unternehmer vergeben werden.

Angebote hierauf wollen verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen, längstens bis

Freitag, den 31. Mai, Vormittags 11 Uhr

bei uns eingereicht werden, woselbst Plan, Kostenvoranschlag und Bedingungen einzusehen sind.

Mannheim, den 21. Mai 1889.
Tiefbauamt.
Ritter. 52885

Vergebung von Maurer- u. Steinhauerarbeit.

No. 911. Die Maurer- und Steinhauerarbeit für den Bau 2er Gewächshäuser der städtischen Gärtnerei ist zu vergeben. Angebote hierauf wollen spätestens bis

Samstag, den 1. Juni 1889, Morgens 11 Uhr

bei unterfertigter Stelle eingereicht werden, wo inzwischen Pläne u. Bedingungen einzusehen sind.

Mannheim, den 21. Mai 1889.
Tiefbauamt.
Ritter. 53000

Versteigerungs-Anzeige.

Mittwoch, den 29. Mai l. Js., Nachmittags 2 Uhr

werden auf der Ingelheimer Aue bei Mainz daselbst lagernde:

29 gebrauchte Kippwagen, 25 Schienen und ca. 15 Ctr. altes Eisen gegen Baarzahlung versteigert. Die Kippwagen sind größere sog. Feldbahn-Wagen. Wegen Einsichtnahme der Gegenstände beliebe man sich an Herrn Carl Zöll, auf der Ingelheimer Aue bei Mainz zu wenden.

Mainz, den 23. Mai 1889.
Kaiser,
Gerichtsvollzieher in Mainz. 53018

Heugras-Versteigerung.

Montag, den 27. Mai d. Js., Vormittags 9 Uhr

wird das Heugrasergebniß im Großh. Schloßgarten dahier in schicklichen Loosabtheilungen gegen Baarzahlung öffentlich versteigert und findet die Zusammenkunft an der Schloßterasse statt. 52894

Mannheim, den 23. Mai 1889.
Großh. Hofgärtnerei.

Submission auf Steinkohlentheer.

Wir beabsichtigen von unserer Theerproduction 30. Juni 1889 bis 30. Juni 1890 das noch freibleibende Quantum von circa 900 Tonnen im Submissionsweg zu vergeben und laden Lusttragende ein, ihr Angebot auf das Ganze oder ein Theilquantum portofrei mit der Aufschrift „Offert auf Steinkohlentheer" versehen bis spätestens den

31. Mai 1889

bei unterfertigter Stelle, woselbst auch die näheren Bedingungen zu erfahren sind, einzureichen.

Städt. Gas- und Wasserwerk Mannheim. 52593
Chr. Beyer. **Schuppé.**

Oeffentliche Versteigerung.

Im Auftrage werde ich am

Montag, den 27. Mai 1889, Vormittags 11 1/2 Uhr im hiesigen Börsenlokal Lit. E 6, 1

200 Sack Roggenmehl

Tegeler Marke Null, lagernd bei der Mannheimer Lagerhausgesellschaft in Mannheim öffentlich versteigern.

Zahlung: Dreimonats-Bankrimesse Valuta 17. August 1889 oder Cassa abzüglich 1% Sconto.

Mannheim, den 23. Mai 1889.
Bräuning,
Gerichtsvollzieher in Mannheim.

Oeffentliche Versteigerung.

Im Auftrage werde ich am

Montag, den 27. Mai 1889, Vormittags 11 1/2 Uhr im hiesigen Börsenlokal Lit. E 6 No. 1

300 Sack Roggenmehl

Tegeler Marke Null, lagernd bei der Mannheimer Lagerhausgesellschaft in Mannheim, öffentlich versteigern. 53020

Zahlung: Dreimonats-Bankrimesse, Valuta 17. August 1889.

Mannheim, den 23. Mai 1889.
Bräuning,
Gerichtsvollzieher in Mannheim.

Steigerungs-Ankündigung.

Im Vollstreckungswege versteigere ich 53006

in H 7, 4 im Hof Montag, 27. Mai d. Js., Nachmittags 1/2 3 Uhr nachverzeichnete Weine öffentlich gegen Baarzahlung:

Etwa 220 Liter Bordeaux, 102 Liter Wachenheimer, 103 Liter Wallufer, 108 Liter Rauenthaler, 43 Flaschen Champagner, 45 Flaschen Aßmannshäuser, 10 Flaschen Marcobrunner, 32 Flaschen Forster Traminer, 78 Flaschen Rauenthaler, 41 Flaschen Forster Riesling, 24 Flaschen Rüdesheimer Berg und etwa 15 Liter Cognac.

Dabei wird bemerkt, daß sämmtliche Weine als „gut" bezeichnet werden dürfen.

Mannheim, den 23. Mai 1889.
Kräuter,
Gerichtsvollzieher.

Hausversteigerung.

Am Freitag, den 24. ds. Mts., Mittags 3 Uhr

wird auf dem Rathhause dahier versteigert:

Ein 3stöckiges Wohnhaus mit Gaupen, sowie 3stöckigem Hinterbau, nebst vollständiger Wirthschaftseinrichtung. Die Wirthschaft, welche seit einigen Jahren betrieben wird, hat sich als sehr rentabel erwiesen. Gerichtlicher Anschlag 55,000 M. Die außer der Parterrewohnung (Wirthschaft mit Wohnung und Hofraum) noch vorhandenen Wohnungen werfen einen so hohen jährlichen Miethzins ab, daß mit demselben die Zinsen aus obigem Kapital gedeckt werden können. Mit der Wirthschaft könnte noch eine Metzgerei verbunden werden, da in der Nähe keine solche vorhanden. Näheres **bei B. Scholl,** Tattersallstraße d. 52954

Bekanntmachung.

Die Aussteuer aus der Debora-Langenbach-Stiftung betr.

Aus der Debora-Langenbach-Stiftung ist eine Heirathsaussteuer von M. 1028.57 Pfg. zu vergeben. Die Bewerberinnen haben ihre Gesuche unter Beilage von Geburts- und Leumundszeugniß und unter Nachweis der Verwandtschaft mit der Stifterin bis 1. Juli d. J. anher einzureichen.

Mannheim, 20. Mai 1889.
Die Verrechnung der Debora-Langenbach-Stiftung.
Dr. Fürst.
Rabbiner. 52984

Vollkommen neutrale **Lanolin-Schwefelmilch-Seife,** aus echter neutraler pillirter Grundfettseife hergestellt, **gegen Hautjucken, Rötheln, gelbe, rauhe** und **trockene Haut.** Vorr. à Stück 50 Pf., bei: 51625
C. Pfefferkorn, P 3, 1.
Friedrich Becker, D 4, 1.

Zum Waschen wird angenommen und billigst besorgt. **51519 H 6, 10,** Eintracht.

Vereine

Feuerwehr-Singchor.

Sonntag, den 2. Juni Ausflug nach Ladenburg-Schriesheim

Abfahrt 12 Uhr 8 M. vom Hauptbahnhof, wozu wir unsere verehrl. Mitglieder, sowie deren Familien-Angehörigen zu zahlreicher Betheiligung freundlichst einladen. 52802

Der Vorstand.

Liederkranz.

Sonntag, den 2. Juni 1889

Herren-Ausflug nach Edenkoben-Gleisweiler.

Abfahrt 5 Uhr 32 Min. Morgens ab Ludwigshafen.

Wir laden hierzu unsere verehrlichen **activen** und **passiven** Mitglieder mit dem Bemerken freundlichst ein, daß das Nähere aus der im Lokale aufliegenden Einzeichnungsliste zu ersehen ist. 52977 **Der Vorstand.**

Liederkranz.

Samstag Abend, **halb 9 Uhr Probe.** 52976

Sängerbund.

Samstag, den 25. ds. Mts. Probe. 53002

Anfang präcis 8 1/2 Uhr Abends.

Gesangverein Concordia.

Sonntag, den 26. Mai 1889, Abends 7 Uhr im Saale Jean Müller (Neuer Stadttheil)

Theatralisch-Musikalische Abend-Unterhaltung

mit nachfolgendem Tanz.

Wir laden hierzu unsere verehrl. aktiven und passiven Mit- und Ehrenmitglieder nebst Familienangehörigen freundlichst ein.

52915 **Der Vorstand.**

Sing-Verein.

Sonntag, 26. Mai

Familien-Ausflug

nach 52704

Heusheim-Auerbach a/B.

Näheres durch Rundschreiben.

Der Vorstand.

Vereinfachte Stenographie

Der Verband der Vereine für „Vereinf. Stenographie" eröffnet einen 10—12 Stunden umfassenden **Unterrichtskurs für Anfänger.**

Gefl. Anmeldungen (mit Angabe der Adresse) sind bis **Montag,** den 27. d. M. erbeten an unsern Vertreter Herrn **E. Frey, Heidelberg,** Krämergasse 20.

Honorar einschl. Lehrmittel 10 Mark. 52988

Bayerischer Hilfs-Verein.

Sonntag, den 26. Mai, Abends 7 Uhr

Familien-Abend

in der Hofwirthschaft im „goldenen Falken", bei ungünstiger Witterung im Lokal, wozu wir die verehrlichten Mitglieder und Ehrenmitglieder freundlichst einladen.

53007 **Der Vorstand.**

Gesangverein Bavaria.

Heute Samstag Abend 9 Uhr

Probe.

Um vollzähl. Erscheinen bittet

25599 **Der Vorstand.**

Gesangverein Concordia.

Heute Samstag Abend

Probe.

Um vollzähliges Erscheinen bittet **Der Vorstand.**

Gesangverein „Lyra."

Freitag, Abends 9 Uhr

Probe.

21302 **Der Vorstand**

4—500 Mark von einem hiesigen Geschäftsmann gegen Sicherheit gesucht. 52048

Offerten unter **F. R. 52048** an die Exped.

Fahrniß-Versteigerung.

Samstag, 25. Mai, Nachmittags 2 Uhr

versteigere ich in meinem Geschäftslokale Lit. **B 5, 2** nachstehende Fahrnisse: Mehrere Fauteuils, eine Chaise-longue mit passenden Vorhängen und Tischdecken, verschiedene Rohrsessel, einen tannenen Schrank, einen Schreibtisch mit Briefschrank (tannen), einen schweren altdeutschen Tisch mit Schieferplatte (ächt) eine Copirpresse, einen Stehpult, ein complettes Reitzeug mit mehreren Kopfstücken, Trensen, Stangen, Schabracken, Decken, Gurten, Steigbügel, einen tannenen Nachttisch, dto. Waschtisch, mehrere Petroleumlampen, einen schönen Lüstre mit 3 Petroleumlampen, ein Mahagoni-Buffet und dto. Anrichttisch mit Marmorplatte, zwei neue Regulator mit Schlagwerk, neue Servietten und Tischtücher und verschiedenes Andere mehr. 52874

Gg. Anstett.

Versteigerungs-Anzeige.

Freitag, 24. Mai d. J., jeweils Vormittags von 10 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr

wird im 2. Stock des Hauses Lit. Q 1, 16 die Versteigerung des zur Konkursmasse des † Kaufmanns J. E. Dresler gehörigen Inventars gegen Baarzahlung fortgesetzt. Es werden noch versteigert:

Mehrere große Zimmerteppiche, große und kleine Vorhänge mit Zugehör, Weiß- und Bettzeug, Tischdecken, Herrenkleider, Nippsachen, Küchengeräthschaften, Glas und Porzellan, eingemachte Früchte, eine große Partie Einmachgläser und Töpfe und viele für Haushaltungen geeignete Gegenstände.

Die Versteigerung der Möbel und Betten erfolgt später und wird dies besonders bekannt gemacht werden.

Mannheim, den 20. Mai 1889. 52764

Die Konkursverwaltung.

Todes-Anzeige.

Schmerzerfüllt Verwandten u. Bekannten die Trauerkunde von dem gestern Abend 1/4 10 Uhr nach kurzem schwerem Leiden im 49 1/2 Lebensjahre erfolgten sanften Hinscheiden unserer lieben guten Mutter, Schwiegermutter, Schwester, Schwägerin und Tante 52927

Frau Johanna Pfeiffer Wwe.,

geb. Grammes.

Die Beerdigung findet **Samstag,** den 25. d. Mts., Vormittags 9 Uhr vom Sterbehause H 7, 10 aus statt.

Die trauernden Kinder.

Dies statt besonderer Anzeige.

Diakonissenhauskapelle. Freitag: 8 Uhr Abendgottesdienst, Herr Pfarrer Neeff.

In der Synagoge.

Freitag, 24. Mai, Abends 7 1/2 Uhr, **Samstag,** 25. Mai, Morgens 9 1/4 Uhr, Schrifterklärung: Herr Stadtrabbiner Dr. Steckelmacher, Nachm. 2 1/2 Uhr Jugendgottesdienst mit Schrifterklärung.

MARCHIVUM

Feuer-Versicherungs-Anstalt der Bayerischen Hypotheken- und Wechsel-Bank.

Geschäfts-Ergebnisse pro 1888.

Das **Versicherungs-Kapital** der Anstalt laut des vorjährigen Rechenschaftsberichtes am Schlusse des Jahres 1887 in Kraft mit	M. 1,805,666,151.
erhielt im Jahre 1888 einen Netto-Zugang (abzüglich aller aufgehobenen und abgelaufenen Versicherungen) von	„ 43,430,805.
betrug somit Ende Dezember 1888	M. 1,849,096,956.
Für **Brand-Entschädigungen** wurden in **1296** Brandfällen verausgabt	M. 852,855.
und seit dem Bestehen der Anstalt	M. 25,701,710.
Deckungsmittel sind:	
Das **baar eingezahlte** Garantie-Kapital von	M. 5,142,857.
Der **completirte Reservefond** von	„ 1,714,286.
Die Reserve für unvorhergesehene Fälle von	„ 100,000.
Die **Prämienreserve** von	„ 890,024.
	M. 7,847,167.

Die Bank versichert Gebäude, Mobilien, Waaren, Maschinen, Feldfrüchte, Vieh ꝛc. ꝛc. gegen Feuer-, Blitz- und Explosionsschaden; auch leistet die Bank Ersatz für das beim Brande **Abhandengekommene.**

Die Erleichterungen, welche von anderen Gesellschaften bei den landwirthschaftlichen Versicherungen gewährt werden, — (Versicherung nach Gattungen, Freizügigkeit, Gebrauch von Dampfdreschmaschinen, Heranziehung von Vertrauensmännern, Schoberversicherung ꝛc. ꝛc.) werden auch von der Bank gewährt.

Im Falle einer Vorauszahlung der Prämie auf mehrere Jahre gewährt die Bank bei der Prämienberechnung **alle jene Vortheile,** welche andere solide Versicherungsanstalten einräumen.

Zur Vermittlung von Versicherungen, unter Zusage billiger Prämien und prompter Entschädigung im Unglücksfalle erbieten sich

Mannheim im Mai 1889. 52830

Die General-Agentur:

Carl Betz (Firma: Mayer Schütz)

und die **Bezirksagenten** in:

Mannheim: J. E. Loeb, K 4, 2; Th. Paul jr., P 4, 7; Leop. Anselm, ZB 1, 1.
Heidelberg: Georg Ganzhorn, Hauptstraße 27.

Bammenthal: J. M. Baumann.
Eppingen: Otto Müller.
Feudenheim: Jul. Eckard.
Grombach: Heimon Faller.
Hockenheim: Math. Keller.
Neckargerach: Heinr. Schmitt.
Neckarhausen: Peter Brecht.
Neidenstein: Herz Kaufmann.
Schönau: Dan. Kinzinger.
Weiler: Georg Gaßmann.
Wiesloch: D. Ackermann.
Ziegelhausen: Jac. Michaeli.

Geschäfts-Eröffnung & Empfehlung.

Einem verehrlichen Publikum Mannheims und der Umgegend, sowie meinen Freunden und Gönnern diene zur Nachricht, daß ich in meinem Hause

N 2, 2 (neben der Reichsbank) **N 2, 2**

Samstag, 25. Mai eine neue **Wein-** und **Café-Restauration** unter dem Titel

Zu den zwei ersten deutschen Kaiser

eröffnen werde. 52978

Mein Bestreben wird sein, durch **ächte unverfälschte Naturweine,** stets **frischen Café,** verbunden mit **Feinbäckerei,** den Wünschen des verehrlichen Publikums nach allen Richtungen hin zu entsprechen.

Zu zahlreichem Besuche ladet ein

Achtungsvoll

Fr. Sinn.

Ferner empfehle:

Offen Glas Griechische Weine und Originalflaschen.

Die **Bäckerei** wird unverändert weitergeführt und mache ich dabei auf **„Zwiebelkuchen"** aufmerksam.

Ausverkauf

wegen Geschäftsverlegung.

Verkaufe mein noch reichhaltiges Lager in

Garnirten Damen- und Mädchen-Hüten

Spitzenhüten, Trauerhüten, Federn, Blumen etc.

zu bedeutend herabgesetzten Preisen. 52580

O 4, 11 G. Frühauf O 4, 11

am neuen Speisemarkt (Kapuzinerplatz).

Friedhofs-Kreuze
in allen Größen
vorräthig bei 50275
Georg Seitz, S 1, 11.

Garten- und Straßen-Schläuche
fertig montirt zu Fabrikpreisen bei der Gummi- und Asbestwaaren-Niederlage von 50285
Georg Hill, P 2, 14.

Doppelleitern und Stiegenleitern
für Maler, Tüncher, Tapezirer ꝛc. 50978
Fensterputzleitern
in verschiedenen Sorten.
Leitern für Kaufläden, oben gepolstert, stets auf Lager.
Friedr. Vock, J 2, 4.

Neue
Matjes-Häringe
Neue
Malta-Kartoffeln
empfiehlt 52748
Joh. Schreiber.

Dr. Michaeli's
Eichel-Cacao
empfiehlt 52747
Joh. Schreiber,
Neckarstraße.

Selbsteingemachtes
Sauerkraut,
per Pfd. 12 Pfg. 52806
v. Schilling'sche Verwaltung
E 5, 1 und P 5, 1

Neuestes vorzüglichstes
Universal-Metall-Putzmittel
Dr. M. Knyrim's
Putzwasser
in Fläschchen à 10 und 20 Pfg. empfiehlt 53022
J. H. Kern, C 2, 11.

Salm in Gelee
Aal in Gelee
Maifisch in Gelee
Hummer mit Mayonaise
täglich frischen 53024
Russischen Salat
Bestellungen auf ganze Schüsseln, hübsch garnirt, werden bestens ausgeführt.
Moritz Mollier Nachf.
D 2, 1. Fisch-Handlung D 2, 1.

Fontanas
eine wirklich preiswerthe
6 Pfg. Cigarre
per 100 Stück Mk. 5.70.
Ernst Dangmann,
N 3, 12. 53023

Lenzkirch

bad. Schwarzwald, 810 Meter = 2700 Fuß über dem Meere.

Gasthof zum Adler (Post).

Lenzkirch ist wegen seiner herrlichen, geschützten Lage, seiner reizenden Umgebung als Luftkurort sehr frequentirt. Schattige Waldwege mit Ruhebänken und prächtigen Aussichtspunkten ganz in der Nähe des Ortes. Schwimmbad, warme und Soolbäder, Arzt, Apotheke, Post, Telegraph. Eine Stunde von der Station Titisee, der **Höllenthalbahn.** Equipagen zu jeder Zeit. Freundliche Spaziergänge nach Saig, Hochfirst, Kappel, Fischbach, Schluchsee, Feldberg ꝛc. ꝛc. sämmtlich mit Alpenaussicht. Im **Adler 24** gut möblirte Zimmer mit 36 Betten. Großer neuer Speisesaal für 100 Personen. Vorzügliche Bedienung, gute Küche reine Weine, Bier bei billigem Preise. Bei längerem Aufenthalt Pensionspreis. Nahe dem Gasthof sind sehr komfortable Privatwohnungen für Familien und einzelne Personen, ca. 70 Betten zu billigem Preise, von 1 M. an. Pension im Gasthof mit Zimmer von M. 4.50 an, ohne Zimmer von M. 3.60 an. 52944

Es empfiehlt sich bestens

Der Gasthofbesitzer: **M. Werne, zum Adler.**

Bensheim an der Bergstrasse.

Hôtel zum Deutschen Haus

in nächster Nähe des Bahnhofes,

mit comf. Einrichtung, grossen Gesellschafts-Sälen und freundl. Gartenanlagen. **Vorzügliche Weine, gute Küche,** billige, prompte Bedienung.

Für grössere Gesellschaften, Vereine etc. etc. stehen separate Speise- und Tanzsaal zur Verfügung. 52996

Wagen und Bäder im Haus.
Lager in Bergsträsser u. Pfälzer Weinen.

Der Besitzer: **A. van Gries jr.**

Gartenwirthschaft „Badner Hof"

eröffnet vom Samstag, den 25. Mai an.

Vorzügliches Exportbier aus der Brauerei Eichbaum.
Restauration und Weinwirthschaft

empfehle bestens. 52893

C. Hillebrand.

Weinstube „Insel"

Wörthstrasse 1 in Ludwigshafen a. Rh.

Bringe meine **Weinwirthschaft** in empfehlende Erinnerung.

Achtungsvoll

52885 **Karl Lenz,** Bäcker und Wirth.

Convertirungs-

Vorschläge ertheilt, — bezw. Umtausch niedrig verzinslicher Werthe gegen höher rentirende ohne Beeinträchtigung der Sicherheit,

Börsen-Aufträge zu Anlage- oder Spekulations-

zwecken, in allen Coupontionen, wie Kassa-, Zeit- u. Prämiengesch., Pauschsperationen, Monatsgesch. (mit begrenzt. Risiko) bei besonderer Wahl bestgeeignet: Offerten vollführt zu coulanten Conditionen, bei mäßiger Deckung

Bankhaus Schallmeiner & Co.

Frankfurt a. M., Zeil 19;

ertheilt altbewährt, fachmännisch. Rath, besuchs Erzielung gewinnbringender Transaktionen an den europ. Hauptbörsen, für deren Sprachen die Jetztzeit weit günstigere Chancen bietet wie je früh Jahren.

Special-Comtoir für österr.-ungar. Werthe

(geeignetste Centralstelle für deren Kauf, Verkauf, Umtausch u. Verkehr.) Erläuternde Prospecte, period. erscheint. sachliche, als bewährt anerkannte Berichte m. Coursliste, Rentabilitätsvergleiche u. Behandlung der Anomalien) gratis u. franco.

Wir zahlen stets die höchsten Preise für österr.-ungar. Werthe, Loose, Coupons und geben solche am Billigsten ab.

Darlehen auf Werthpapiere zu niedrigsten Zinssätze. Kostenfreie Loos-Revision. Coupon-Einlösung.

Abtheilung für Effectiv- u. Termingeschäfte in Getreide u. Produkt. Gewährung der größtmöglichsten Facilitäten.

52963

Kunst-Eis

aus städtischem Leitungswasser

hergestellt empfehlen zu bisherigen Preisen und Bedingungen

Erste Mannheimer Eisfabrik

Gebrüder Bender.

Telephon No. 224. 51074

P. Graef, Darmstadt
empfiehlt sich zur Ausarbeitung von **Projekten,** Ausführungen von **Wasserleitungen, Tiefbohrungen** und allen in dieses Fach einschl. Arbeiten. 52950
Referenz: Rohrbrunnenanlage der Stadt Mannheim u. a.

Bei kinderlosen Leuten wird ein **Kind** in Pflege genommen. 52989 K 4, 1, 4. St.

Entlaufen

Entlaufen
ein junger schwarzer **Spitzer.** Abzugeben gegen gute Belohnung. 52994
H 9, 1, 2. Stock.
Vor Ankauf wird gewarnt.

Ankauf

Kassenschrank.
guter Construktion (mittelgroß) zu kaufen gesucht.
Gefl. Offert. u. A. Z. 52711 an die Expedition dieses Blattes.

Ein noch gut erhaltener **Gartenzaun,** ca. **40 bis 50 laufende Meter,** wird zu kaufen gesucht. Off. unt. F. H. Nr. 52839 an die Expedition. 52839

Ankauf von getragenen Kleidern, Schuhen und Stiefeln. 25705
Carl Ginsberger, H 2, 4.

Bücher zu kaufen gesucht.
Es wird eine Sammlung der **Badischen Regierungs-** bezw. **Gesetzes- und Verordnungsblätter** bis zum Jahre 1889 zu kaufen gesucht. 53008
Offerten wollen unter Bezeichnung der einzelnen Jahrgänge und mit Preisangabe unter No. 53008 in der Expedition d. Bl. abgegeben werden.

Verkauf

Ein **Haus** in der Breitenstraße, der Lage wegen für eine Feinbäckerei mit Kaffee- oder Weinstube, sowie auch für einen Metzger sehr geeignet, zu verkf.
Offerten unter B. 52978 an die Exped. 52978

Mühle zu verkaufen.
In schönster romantischer Gegend a. d. Bergstr. ist 1 Mühle mit 1 Mahlgang, 1 Schrotmühle, Anbau mit 1 Kollergang und 3 Oelpressen, Magazin mit Bodenkammer, Backhaus, Waschküche, 2 Schweineställe, Scheuer und Stallung, 2 gute Keller, Garten und Hofraum, ¾ Morgen Wiesen m. Obstbäumen, ca. 4 Morgen Ackerland (Bauterrain), unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen.
Das ganze Anwesen eignet sich vermöge seiner schönen Lage für Villen-Terrain oder zu jedem beliebigen Geschäftsbetrieb. 53021
Näheres durch Agent **J. Reinert, S 1, 4.**

Eine gute **Bäckerei** zu übernehmen event. zu verkaufen. Offerten unter No. 52880 an Exped. 52880

In bester Lage Mannheims ein **Haus** mit **großem Laden** um 65000 M. zu verkaufen.
Näheres in der Exped. 52988

---

2 Drehbänke mit gekröpften Wangen mit u. ohne Leitspindel, **2 Schappingsmaschinen,** 1 kleine **Lochstanzen** und eine zweipferdige **Dampfmaschine** billig zu verkaufen. 52830
Näheres in der Exped.

Für Metzger!
Eine fast neue **Schweinemetzgereieinrichtung** billig zu verkaufen. S 2, 15½. 52777

Wegen Umzug
ein **Tafelklavier, Harmonium Chaiselongue** und ein großer □Tisch ꝛc. ꝛc. preiswürdig zu verkaufen. 51869
M 4, 10, 2. Stock.

---

1 Ziehharmonika, u. 1 werthvolle Violine zu verk. 51468
ZE 1, 16, 4. Stock, n. Stadt.

Umzugshalber ist eine fast neue **Peluche-Garnitur** preiswürdig zu verkaufen.
Näheres in der Exped. 53004

Bettung, Weißzeug und **Frauenkleider** billig zu verk.
Näheres O 6, 2, part. 52891

Ein **Kanapeegestell** billig zu verk. Näheres Exped. 53012

Ein großes, noch neues **Firmenschild** zu verkaufen.
Näheres im Verlag. 52430

---

8 neue **Eisschränke,** „Patent Sulzer" zu verkaufen. 52881
Frz. v. Moers, Keplerstr. 28.

---

1 Nähmaschine (noch ganz neu), 1 großer **Tisch, 1 Waschlade** sofort zu verkaufen. 51651
Näheres E 7, 8, parterre.

Ein gut erhaltener **Herd** zu verkaufen. S 2, 16. 52890

Ein guter **Kochherd** zu verk.
52803 E 4, 17, 3. St.

Körbe!
Ein Posten gebrauchte **Körbe** ist billig zu verkaufen in der **Fischhalle,** D 2, 1. 52025

Neckargarten als **Bauplatz** günstig gelegen zu verkaufen.
Näh. L 11, 29a. 51981

Sauerkraut und **Frühbohnen** zu verkaufen.
52357 H 4, 19/20.

Ein noch gut erhaltener **Kinderwagen** (Landauer) billig zu verkaufen. 52869
H 10, 1, 2. Stock.

Ein gut erhaltener **Brunnen** zu verkaufen. 52879
Näheres F 6, 8.

Ein eiserner **Brunnen,** best. Fabr., fast neu, billigst zu verk.
Näheres im Verlag. 29748

---

14 Meter gut erhaltenes hölz. **Geländer** zu verkaufen. 51853
G 8, 16.

Dung zu verk. G 4, 16. 51145

Stellen finden

Für das Herzogthum Sachsen-**Meiningen** sucht ein sehr gut eingeführter Kaufm. provisionsweise Vertretung eines **soliden** sehr leistungsfähigen **Kaffee-Hauses.** Gefl. Offerten sub No. 281 an **Rudolf Mosse, Meiningen.** 53017

Tüchtige Vertreter
gegen hohe Provision gesucht.
52335 **Rabus & Stoll.**

Ein gesetzter junger Mann für **Comptoir** und **Reisen** in Spezereiwaaren gesucht. Gefl. schriftl. Offerten unter R. 52586 an die Exped. erbeten. 52586

Steinbildhauer
gesucht bei 52832
A. Drach, Darmstadt.

Maler
gesucht bei **Acker & Wolf** in **Ludwigshafen.** 52879

Gesucht tüchtige 53014
Maschinenschlosser,
in Bauarbeit und Werkstatt-Montage grübt, sowie **Eisendreher** für ständige Arbeit.
Gebr. Schultz, Mainz.

Ein tüchtiger **Bauschlosser** sofort gesucht. 52081
H. Perrin, Gr. Merzelstr. 31.

Tüchtige **Bauschlosser** ges.
50807 **C. Gordt,** G 3, 11.

Wir suchen zum sofortigen Eintritt einen 52952
tüchtigen Schmied.
Aktien-Gesellschaft für Chem. Industrie, Rheinau.

Heizer
ein zuverlässiger, der auch kleine **Reparaturen** selbstständig machen kann, gesucht. 53054
Näheres im Verlag.

Einige tüchtige 52876
Heizer
finden dauernde Beschäftigung. Wo sagt die Expd.

Ein zuverlässiger
Heizer
für eine Locomobile gesucht. Zeugnisse gewünscht. 53001
Näheres L 15, 2a, Parterre.

Tüchtige Möbelschreiner
gesucht 50818
L. J. Peter, Hofmöbelfabr.
Mannheim, C 8, 3.

Schreiner sofort gesucht. 50720 G 2, 22.

Tüchtige **Schreiner** auf dauernde Accordarbeit sofort gesucht. F 7, 20. 52833

Bauschreiner gesucht. 53018 G 6, 17.

Ein jüngerer Mann für eine **Circularsäge** sofort gesucht. 52274 F 7, 20.

Ein Tapeziergehülfe
sofort gesucht. 52924
Ludwigshafen, Marstr. 14.

Solider **Bursche** (stattkundig), zu Pferden verwendbar, sofort gesucht. Nur solche, mit besten Zeugnissen werden berücksichtigt. Näheres Expedition. 52789

Zum baldigen Eintritt gesucht ein gut empfohlenes 52941
Zimmermädchen,
welches sehr gut bügeln und nähen kann und im Kleidermachen etwas bewandert ist.
Näh. im Verlag.

3 Kellnerinnen,
2 tüchtige **Restaurationsköchinnen** sucht sofort 53011
Büreau Schenk,
Ludwigshafen, Marstraße 45

Eine gute **Köchin**, sowie ein **Zimmermädchen** für hier und auswärts gesucht. 52983
Frau **Kurz**, S 2, 16.

Verkäuferin
gesucht.
per 1. Juli für ein größeres **Manufacturwaaren-Geschäft** in Mainz. Nur solche, die bereits in gleicher Branche thätig waren, werden berücksichtigt.
Offerten unter J. L. 20674 besorgt **D. Frenz in Mainz.** 53075

Tüchtige Arbeiterinnen und Lehrmädchen
sucht 52914
Lewisohn-Schuster, Kleidermacherin, F 4, 21.

Arbeiterinnen
gesucht. 52730
Rosenfeld & Hellmann.

Ordentliche Mädchen können das **Kleidermachen** erlernen.
52260 **J. Weick** (Schloß).

Eine geübte **Kleidermacherin** sofort gesucht. 52857
Josephine Austett, B 5, 2.

Zum sofortigen Eintritt wird ein besseres, nicht zu junges **Kindermädchen** gesucht, das mit einem kleinen Kinde selbstständig umzugehen versteht.
52920 M 7, 15, 3. Stock.

Ein Mädchen für häusliche Arbeit, das etwas nähen kann, ges. D 4, 17, 3. St. 52947

Ein tüchtiges, soliides Mädchen in eine Wirthschaft sof. gesucht. Näheres im Verlag. 52849

Ein reinliches Mädchen für häusliche Arbeiten sogl. gesucht. Näheres Exped. 52861

Ein zuverlässiges Mädchen, das schon bei Kindern war, tagsüber zu 2 Kindern gesucht. 52967
P 3, 6.

Stellen suchen

Tüchtiger Holzbildhauer und **Modelleur** sucht per sofort dauernde Stelle. Offerten beliebe man an **G. Fuhrmann**, Bahnhof-Restaurant Mannheim, zu senden. 52817

Ein tüchtiger gew. **Packer** (Glas oder Porzellan) sucht Beschäftigung.
Näheres im Verlag. 52431

Ein tüchtiger **Kistenmacher**, der packen kann, sucht Stelle.
Näheres im Verlag. 52853

Stelle gesucht.
Ein tüchtiger **Hausbursche**, der schon in besseren Gasthöfen diente und auch Militär war und gute Zeugnisse aufweisen kann, sucht Stelle bis Anfangs Juni. Zu erfragen bei **Mosemann**, P 6, 6. 52864

Eine durchaus tüchtige **Verkäuferin** sucht baldigst Stelle. Gefl. Offerten unter B. B. 51957 an die Expd. 51957

Stelle-Gesuch.
Ein Fräulein aus guter Familie, welches 2 Jahre in einem feinen Weißwaaren- und Ausstattungsgeschäft gelernt, gutes Zeugniß besitzt, wünscht bis 1. oder 15. Juni in ein ähnliches Geschäft einzutreten. Gefl. Offt. unt. H. E. 52881 a. d. Exp. 52881

Perfecte Schneiderin
empfiehlt sich in und außer dem Hause. 29344
Näheres E 8, 8, parterre.

Eine tüchtige **Aushilfskellnerin** sucht Arbeit. 51863
D 4, 3, parterre.

Ein tüchtiges Mädchen sucht Monatsdienst. Zu erfragen in G 5, 15, 2. Stock. 52926

Eine ältere Person sucht Stelle in einem Haushalt oder geht zu älteren Leuten auch auswärts.
Näheres Exped. 51983

Eine brave **Monatsfrau** wünscht bei einer Herrschaft Monatsstelle. 52011
E 6, 5, parterre.

Einereinl. **Frau** sucht Monatsdienst. 52552
Q 2, 12, 3. St., Dafeldecker.

Gesunde **Schenkamme** sucht Stelle. Zu erfragen H 4, 1 1 Treppe. 52820

Lehrlinggesuche

Für ein Agenturgeschäft wird unter günstigen Bedingungen ein mit den nöthigen Vorkenntn. versehener 52987
Lehrling
per sofort oder später gesucht. Offerten unter No. 52987 an die Expd.

Kellnerlehrling
aus guter Familie sucht Stelle.
Offert. unter No. 53003 an die Exped. 53003

Ein **Schlosserlehrling** ges. 52592 G 5, 15.

Ein braver **Lehrling** gesucht bei 52198
Philipp Jehle,
Mechaniker und Schlosser, Neckargärten.

Ein braver **Junge** in die Lehre gesucht. 50156
G. Weger, Lackirer, G 7, 22.

Miethgesuche

Zu pachten
oder als Zäpfler sucht ein cautionsfähiger Wirth eine **gangbare kleinere Wirthschaft** in hiesiger Stadt sofort oder später.
Gefl. Offerten zu richten an das Geschäftsbureau von 51790
Gg. Austett, B 5, 2.

Eine Wohnung, 3 bis 4 Zim. mit Werkstätte bis Juni zu miethen gesucht. Offerten unter Nr. 52605 an die Exped. 52605

Ruhige Familie sucht eine **gute Wohnung von 5—6 Zim.** im 2. oder 3. Stock mit allem Zubehör. Gefl. Offerten mit Preisangabe unter No. 52842 an die Exped. 52842

Junges Ehepaar sucht freundliche Wohnung von 5—7 Zim. nebst Küche und Zubehör, erster oder zweiter Stock, an oder außerhalb der Ringstr. von B bis H. Offerten mit Preis unter No. 52965 an die Expd. 52956

Einige gute **Wirthschaften** zu pachten gesucht. — Offerten unter No 52979 an die Exped. erbeten. 52979

Magazine

E 8, 8 Werkstatt oder kl. Magazinraum per 15. Juni zu verm. 52398

G 7, 22 1 großer Keller mit Comptoir zu verm. Näh. im Hinterh. 51017

Q 7, 4 ebener Erde, 3 helle Werkstätten zu vermiethen. 52378

Läden

D 7, 3 Rheinstraße, hübsche Comptoir-Räumlichkeiten und Lager per 1. Juni a. c. zu vermiethen. 51437

G 5, 10 Laden mit oder ohne Wohnung zu vermiethen. 52468

N 3, 17 Laden mit Zubehör zu v. 52390

Q 5, 1 1 Laden mit 2 Zim. u. Küche mit Zubehör zu verm. 52396

U 1, 19 Laden m. Wohng. billig zu verm. Näh. P 2, 9, 2. St. 52389

Laden mit Wohnung, in der Nähe des Fruchtmarktes, auch zu Bureau geeignet, bis Nov. zu v. Näheres Expd. 52375

Ein schöner **Laden** in bester Lage per 15. Juli zu v. Zu erfr. G 2, 25, im Laden. 51928

Ein feines **Vereinslokal** zu verm. Näheres Expd. 52095

Mehrere **Wirthschaften** und **Bäckereien** zu vergeben. 52981
C. Langelott, ZC 2, 20, Meßplatz.

Zu vermiethen

A 2, 1 (Gretzenheim'sches Haus), 1 schöne große Wohnung (Bel-Etage) sofort zu verm. Näheres zu erfragen bei den Eigenthümern, rechter Flügel, Bel-Etage. 26655

A 2, 2 2 Zimmer, Küche, Keller u. Wasserl., auf die Straße g., per 1. Juni zu beziehen. 28453
Näheres im Atelier.

B 5, 7 2 kl. Wohnungen, je 2 Zimmer und Küche sofort zu verm. 51157

B 7, 6 der 1. Stock, besthd. aus 8 Zimmern, Küche, Speisekam., Mansarden- und Kellerräumen, sowie allem sonstigem Zubehör zu vermiethen. Davon sind 2 Zimmer, mit **besonderem Eingang vom Hofe** aus, zu **Bureauräumen** geeignet. 51452
Jos. Hoffmann & Söhne,
Baugeschäft, B 7, 5.

C 2, 5 Seitenbau, 3 Zim. u. Küche m. Wasserleitung, sof. beziehbar an ruhige Leute zu verm. 52798

C 3, 20 2. St., 4 Zim. mit Abschluß, Magdzim., Garderobe u. sämmtl. Zugehör bis August zu vermiethen. Näh. Hinterhaus. 52413

D 6, 13 1 größere und 1 kleinere Mansardenwohnung mit Zubehör und Wasserleitung zu verm. 52838
Näheres 2. Stock.

D 8, 10 **eleg. Hochparterre, 7 große Zimmer, Badez., Mädchenzimmer, Küche, Keller und allem sonstigem Zubehör zu vermiethen.** 51453
Näheres daselbst.

E 2, 6 1 Zim. nebst Küche sofort zu v. 28968

E 7, 5 1 Zim. und Küche sogl. zu v. 52518

E 8, 11 1 schöne Wohng., 3. Stock, 3 Zim. u. Küche mit Zubehör, Gas- u. Wasserl. bis 1. Juni zu verm.
Näheres daselbst. 51594

F 7, 12 kl. Wohnungen zu vermiethen.
Zu erfragen G 3, 16. 51171

Ringstr. F 7, 24 II. und III. Stock, je 6 Zim., Küche u. Zugehör (Gas- u. Wasserltg.) sofort z. vm. Näh. Part. 52888

F 7, 26a Ringstr. bester Lage ein eleganter 3. St. 7 Zim., Badezim., m. Zubeh., comfortabel eingerichtet, zu vermiethen. 25260
Näh. eine Treppe hoch.

G 7, 11 1 schöne Parterrewohnung, 6 Zim. u. Küche, sowie 1 Gaupenwohng., 2 Zim. und Küche zu verm.
Näheres im 2. Stock. 51926

G 7, 15½ ger. Hochparterre-Wohng. neuherger. 6 Zimmer u. Zubehör, Gas- u. Wasserltg. bis Oktbr. ev. früher zu vermiethen. 52548

G 7, 28 eine schöne Parterre-Wohnung, bestehend aus 4 Zimmer nebst allem Zubehör, zu vermiethen.
Näheres 2 Stock 51439

G 7, 29 **Gaupenwohnung,** 2 Zim. u. Küche zu vermiethen. 52365

G 8, 13 Wohnung mit Werkstatt sofort zu vermiethen. 52993

H 7, 13 ist der 1. Stock, bestehend aus 6 Zimmern, Küche, 2 Mansarden, Keller und allem sonstigem Zubehör zu vermiethen. 26681
Jos. Hoffmann & Söhne,
Baugeschäft, B 7, 5.

H 7, 15 Ringstr., Part.-Wohnung, 5—6 Zim. mit Zubehör zu v. 29402

In unserem Hause H 7, 22 ist eine Wohnung im 2. Stock, 3 Zim. mit Alkov, Küche und Magdkammer mit Wasserl. und Zubehör per 1. Oktober d. Js. billig zu verm. 52840
Näheres bei **Wunder & Bühler**, G 7, 11. 52840

H 8, 38 eleg. 2. Stock, 7 Zim. mit allem Zubehör preisw. per August zu verm. Näheres 3. St. 52398

H 9, 2 nächst der Ringstr. Parterre, 4 Zimmer und Küche auch zu Bureau geeignet zu vermiethen. 51607

H 10, 6 Neubau, einige schöne Wohng. zu vermiethen. 29432
Börtlein, Baumstr., H 10, 1.

J 1, 12 1 abgeschl. dritter Stock, 5 Z., Küche mit Wasserltg. zu verm., bis 1. Juni beziehbar. 52041

J 2, 3 3. Stock, 2 freundl. Mansardenzim. mit Küche ꝛc. zu verm. 52648

J 5, 3 3. Stock, 2 Zim. u. Küche pr. sofort beziehbar zu vermiethen.
Näheres J 5, 2. 51430

K 1, 7 **Breitestr.,** schöne Beletage, 5 gr. Z., Balkon, mit allem Zubeh., Gas- u. Wasserltg. zu v. 52042

K 2, 5 2. Stock, Wohnung von 4—5 Zim. mit Zubehör zu verm. 51591

L 4, 16 4 Zim., Alkov, Küche nebst Zubehör p. 1. Juli od. früher z. v. Näh. 2. Stock.

L 6, 15 1 kleine Wohng. zu verm. 52845

L 8, 2 der 2. Stock besthd. aus 7 Zimmer mit Zubehör, Aussicht auf die Lauer'schen Gärten, zu verm. 52809

L 14, 14 Bismarckstraße Bel-Etage, 7 Zim., Badezimmer, Speisekammer große Veranda zu verm. 51161
Näh. O 5, 13 parterre.

L 15, 8b 4. Stock, ein hübsches, ger. Z. billig zu vermiethen. 52683

N 4, 8 der 3. Stock, 4 Z. nebst Zubehör, bis 1. August zu v. 52274

O 7, 16 ein 2. u. 3. Stock zu verm. 51658

P 3, 9 3. Stock, 2 sch. Zim. (Wasserltg.) mit Abschluß billig zu verm. per sofort.
Näheres 2. Stock. 52091

P 6, 2 4 Zim. und Küche im 2. Stock zu v.
Näheres im Laden. 51467

P 6, 23 2. St., 1 abgeschl. Wohnung, 3—4 Zim., Küche ꝛc., Gas- u. Wasserl. per August zu vermiethen.
Näheres parterre. 51901

P 7, 15 Part.-Wohnung auch als Bureau geeignet sof. z. v. 50337

Q 3, 19 2. St. 2 Zim., Küche u. Keller gleich od. später zu verm. 52669

Q 4, 3 1 Parterrewohng., auch für Comptoir geeignet, zu verm. 51474

Q 4, 21 3. Stock, Hths., 2 Zim., Küche u. Zubehör mit Wasserleitung an ruhige Leute zu verm. 52794

Q 5, 16 part., 2 Zimmer, Alkov, Küche u. Wasserl. ꝛc. sogl. zu v. 52806

Q 7, 5 parterre, 4 Zimmer und Küche, Keller u. Wasserleitung b. 1. Juni zu vermiethen. 28353

O 7, 10a schöner 4. St., fünf Zimmer, Kammer, Küche mit Wasserl. u. sonst. Zubeh., Preis Mk. 650, per 1. Juli od. später zu verm.
Näheres daselbst. 52719

R 3, 10 2 Zim. u. Küche per 1. Juni beziehbar zu vermiethen. 52677

R 3, 10 3 Zim. u. Küche, per 1. Juni beziehbar, zu vermiethen. 52678

R 4, 24 2 Zim. u. Küche zu verm. 51499

R 6, 6 2. Stock, 3 Zimmer und Küche mit Wasserleitung sofort beziehbar zu vermiethen. 51619

T 1, 1 1 neu hergerichtete Wohnung, 4 Zim., Küche nebst Zubehör u. Wasserleitung an ruhige Leute vortheilhaft zu vermiethen. 52363

T 3, 5a 1 freundl. Wohng. zu verm. 52831

T 5, 1 4 Zim. und Küche, sowie 2 Zim. und Küche an ruhige Leute sofort zu vermiethen. 52812

T 5, 1 ein großes Vereinslokal z. v. 52681

U 2, 2 eleg. abgeschl. Wohnung, 3 Z., Kammer u. Küche zu verm. 53005
Näheres 2 Treppen hoch.

U 6, 1b Zim. u. Küche an 1 kleine Familie zu vermiethen. 52852

U 6, 2c 4. Stock, 3 Zim. Küche u. Zubehör mit Wasserleitung, per 20. Mai beziehbar, zu verm. 29628
Näheres im Laden.

U 6, 4a 4. Stock, 1 großes leeres Z., tapezirt, zu vermiethen. 52390

ZC 1, 11b n. Stadttheil, 1 Wohnung 2 Z. u. Küche, sowie 2 Wohng. 1 Z. u. Küche sof. zu v. 52986

ZD 2, 5 neuer Stadttheil, 1 eleg. Wohng. mit 3 Z. u. Küche per 1. August zu verm. Näheres bei **Brück**, Baumeister, K 2, 23. 52240

Gegenüber dem Bahnhofe in **Neckarau** ist ein **3stöckiges Wohnhaus** zu vermiethen, jeder Stock mit 4 Zim., Küche, Wasserleitung u. Zubehör. Auf Verlangen kann auch das ganze Haus an einen Mann vermiethet werden. Der 1. Stock ist mit Laden eingerichtet. Beziehbar bis 1. Juni. Näheres bei **Adam Stoll**, zum „grünen Laub" in **Neckarau.** 52529

Wohnungen in der Zufahrtstraße zu vermiethen:
Ein 2. Stock, 7 Zimmer, Badezimmer und Zubehör.
Desgleichen ein 3. und 4. Stock.
Sämmtliche Wohnungen äußerst elegant ausgestattet, sof. oder später zu beziehen.
Näheres zu erfragen bei Emil Klein, Agent, U 1, 1c. 27834

Bel-Etage
in der **Oberstadt** zu vermiethen.
Näheres M 4, 4. 25596

Oberstadt: hübsche, kleinere Parterrewohnung zu verm.
Näheres Exped. 28718

Planken.
Schöner 3. Stock, Balkon, 5 bis 6 Zim. mit Zubehör zu v.
Näheres D 2, 9. 52026

In der Nähe des Bismarckplatzes
700 Mark pro Jahr
schöner dritter Stock mit Glasabschluß, 4 bis 5 Zimmer, Küche, Magdkammer ꝛc., Gas- und Wasserleitung, per 1. Juli zu vermiethen. 52988
L 18, Tattersallstraße B, 2. Stock.

Eine **Parterre-Wohnung,** Zimmer, Alkov, Küche u. Keller an 2 ruhige Leute sofort zu verm. Zu erfragen G 5, 21. 52942

Schöne kleine Wohnungen, je 2 Zimmer u. Küche, in neugebautem Hause, Schwetzingervorstadt, auf 1. Juli zu verm.
Näheres bei **Ludwig Kuch,** Q 4, 8/9. 52687

Zu vermiethen.
Eine schöne Wohnung von 8 Zimmern und Zubehör, Bel-Etage im Europ. Hof Z 2, 13. Näheres bei der Beschließerin **Frau Müller.** 29409

3 Zimmer, Küche mit Wasserleitung und Zubehör nach der Ringstraße bis 1. Juli zu v.
Näheres H 7, 17. 52540

Schwetzingerstraße 67b
2. Stock, 2 Zim. u. Küche, sowie im 4. Stock 1 Zim. u. Küche zu vermiethen. 52037

Schwetzingerstraße 19/21
1 Parterre-Wohng., 2—3 Zim., Küche u. Zugehör zu v. 52846
Näheres **J. B. Saam.**

Möbl. Zimmer

B 4, 9 part., 2 schön möbl. in einandergehende Zim., sowie ein schön möbl. Zim. im zweiten Stock sofort zu vermiethen. 52700

C 4, 19 4. Stock, 1 gut möbl. Zimmer zu vermiethen. 52992

C 4, 20|21 III. rechts, Schillerhalle möbl. Zimmer per 1. Juni zu vermiethen. 52364

D 5, 10 2. St. 1 möbl. Zimmer mit Schlafzimmer zu verm. 52890

D 5, 14 (Zeughausplatz) 2. Stock, 1 fein möbl. Zim. zu verm. 51205

E 3, 8 4. Stock, 1 möbl. Zim. a. d. St. geh. sof. billig zu verm. 52053

E 3, 8 1 Treppe hoch, möbl. Zim. zu v. 51380

F 4, 3 3 Stiegen, 1 gut möbl. Zim. an 2 anst. Leute sof. zu verm. 52361

F 4, 12 2 möblirte Zimmer, (Wohn- und Schlafzimmer) auf die Straße gehend, zu vermiethen. 51454

F 4, 18 2. St. schön möbl. Zim. zu v. 52712

F 5, 22 2. St., 1 möbl. Zim. sofort oder bis 1. Juni zu v. 52778

G 4, 7 ein anst. Zimmer-College gesucht bis 1. Juni. 52382

G 5, 5 schön möbl. Zim. auf d. Str., 1 St. hoch, preiswerth zu v. 52854

G 7, 1a 2. St. links 1 möbl. Zim. an 1. od. 2 Herren bis 1. Juni zu vermiethen. 52557

H 1, 11 2. St., 1 schön möbl. Z. m. Pens. an 1 oder 2 anst. H. zu v. 52062

H 2, 10 möbl. Parterrez. zu verm. 52369

H 7, 5a 3 Tr., 1 großes möbl. Z. m. sep. Eingang, 2 Fenster auf d. Str., sofort zu verm. 52030

H 8, 36 möbl. Zim. an 1 oder 2 Herren sof. z. v. Näh. 4. St. 52180

K 1, 16 2. Stock, 1 schön möbl. Zim. sof. zu vermiethen. 52533

K 2, 24 1 g. möbl. Part.-Z. zu v. 52541

M 3, 7 sch. möbl. Zim. mit oder ohne Pension bei billigem Preise zu v. 26667

N 2, 5 2 schön möbl. Zim. auf den Paradeplatz geh. an 1 od. 2 Herren per 15. ds. zu verm. 51947

N 3, 17 1 gut möbl. Zim. mit oder ohne Pension zu verm. 52891

O 3, 2 3. St., 1 gut möbl. Zim. bis 1. Juni zu vermiethen. 52399

O 7, 12 4. St., 1 gr. sch. möbl. Zim. mit 2 Betten an solide Herren oder Damen zu vermiethen. 52804

Q 7, 9 1 Tr. hoch, möbl. Zimmer zu vermiethen. 51868

S 2, 8 1 Stiege hoch, links, gut möbl. Zim. sof. zu vermiethen. 52743

S 2, 23 ein hübsch möbl. Part.-Zim. sofort zu vermiethen. 52682

U 1, 10½ 3. Stock, 1 gut möbl. Zim. auf die Str. ghd., zu verm. 52359

ZF 1, 1b 3. St. Neckarvorstadt, 1 frdl. möbl. Zim. zu verm. 51436

Ein gut möbl. Zimmer zu vermiethen. Preis 12 M. bei 52549
C. Grünewald, Planken, E 2, 17.

(Schlafstellen.)

D 4, 9|10 4. St., 1 best. Schlafstelle sof. billig zu vermiethen. 52805

E 6, 5 2 Schlafstellen zu verm. 52860

E 7, 2 1 schöne Schlafstelle sof. zu v. 52397

G 5, 15 2. Stock, 1 Schlafstelle zu v. 52925

H 3, 14 2. Stock, Hths., 1 Schlafstelle m. Kost zu verm. 51456

H 5, 21 gute Schlafstelle z. verm. 51484

H 6, 10 Schlafstelle zu verm. 52898

H 7, 3 4. St., 1 fr. Schlafst. zu verm. 52844

H 7, 9½ 2. St., 1 Schlafstelle mit oder ohne Kost zu verm. 52572

J 1, 17 2. Stock, links, 2 reinliche Schlafst. sogleich zu verm. 52843

J 5, 4a 2 frdl. Schlafst., auf d. Str. g., mit Kost sogleich zu verm. 52358

K 4, 16 3 Schlafst. mit Kost sofort zu vermiethen. 52276

S 2, 2 part. links, Schlafst. zu verm. 51470

Kost und Logis

C 3, 23 in einer Israelitischen Familie können junge Leute gut. Mittags- und Abendtisch erhalten. 52883

G 4, 21 2. Stock, Kost u. Logis für 2 jg. Leute. 52975

G 7, 1a 4. Stock links, Kost und Logis für 2 junge Leute. 52860

N 6, 6½ Kost und Logis 51417

R 6, 2 parterre, Kost und Wohng. zu v. 52094

S 2, 12 Kost u. Logis für 7 Mk. pr. Woche bei J. Hofmeister. 18633

T 6, 2½ im Laden, guten Mittag- u. Abendtisch per Woche zu M. 4.50. 52288

Van Houten's Cacao.

23602

Bester — im Gebrauch billigster. | Ueberall zu haben in Büchsen à Rm. **3.30**, Rm. **1.80**, Rm. **0.95**.

Auf Credit 51302
Möbel
L. Heymann
S 1, 4, 2. St.

Gebetbücher.
Gesundheitsbücher.
Reise-Lectüre,
Reisebücher (Baedeker 2c.),
Fahrplanbücher (Hendschel 2c.),
Geschenk-Literatur für Hochzeiten 2c.
empfiehlt 26645
Ernst Aletter's
Buchhandlung M 1, 1.
Briefmarken-Album.
Kochbücher von 10 Pfg. bis 5.50

Auf Credit 51303
Damen-Mäntel
L. Heymann
S 1, 4, 2. St.

Carl Zimmermann
T 6, 1c T 6, 1c
Mannheim
empfiehlt seine
Drahtgewebe
sowohl für technische Zwecke, als auch für Vergitterungen aller Art, ferner
Drahtgeflechte
roh und verzinkt, für Einzäunungen in jeder Maschenweite und jeder Drahtstärke, schon von 35 Pfg. per Quadratmeter an. 29712

Campher
Naphtalin
Insectenpulver
Chlorkalk
Carbolsäure
Fliegenholz
Fliegenleim
Span. Pfeffer
empfiehlt billigst in besten Qualitäten 52900
Friedr. Becker, D 4, 1.

Beschäftigung im Waschen u. Putzen wird gesucht. 52870 H 7, 2, 2. Stock.

Alle Arbeiter
bekommen ihre Schürze weiß, blau und grün, gehen sie nur zu **L. Herzmann** hin. 29249

Brillen kauft man gut und billig bei 29250
L. Herzmann, E 2, 12.

Tüncher-, Maler- u. Gypser-Blousen 29251
bei **L. Herzmann, E 2, 12.**

---

500 Hemden von M. 1.10 an. 29252 **L. Herzmann, E 2, 12.**

---

500 Kappen bei 29259
L. Herzmann, E 2, 12.

---

200 Paar **Holzschuhe**
29253 **L. Herzmann, E 2, 12.**

---

100 Strohsäcke bei 29254
L. Herzmann, E 2, 12.

Deckbetten, Pülven
und Kissen. 29255
L. Herzmann, E 2, 12.

Für Wirthe. 29256
300 Dutzend Messer und Gabeln, Eß- und Kaffeelöffel.
L. Herzmann, E 2, 12.

---

200 Pferde- und Bügeldecken von M. 2.50 an
29257 **L. Herzmann, E 2, 12.**

Englische Putzlumpen
kauft man am billigsten bei
29258 **L. Herzmann,** E 2, 12.

---

500 Deckbettüberzüge und **Betttücher** zu verk. 29259
Ludwig Herzmann, E 2, 12.

Staub- & Gummi-Mäntel
Morgenröcke & Blousen
in Foulard, Mousseline und Satin.
Jupons
Kinderkleider.

Cramer & Volke
Kunststrasse im Seeler'schen Hause O 3 No. 10.

Confection
zu 52918
reducirten Preisen.

Auf Credit 51304
Herren-Anzüge
L. Heymann
S 1, 4, 2. St.

B 4, 14 B 4, 14
parterre rechts.
Niederlage
selbstgefertigter
Kochherde
aus der Schlosserei
Georg Lutz senior.
Prima Referenzen.
Reparaturen und Ausmauerungen jeder Art von Herden billigst. 27088
Neueste Sparöfte, Kochplatten u. Einlagen in allen Größen und jeder Art stets vorräthig, billigst.
Schlosserei in der alten Werkstätte.

Auf Credit 51305
Kleider-Stoffe
L. Heymann
S 1, 4, 2. St.

Gummihemden
neuen Gummi, nach neuestem Schnitt 26837
J. Maier, G 5, 8.

B 1, 5 F. W. Leichter B 1, 5.
Normal- & Reform-Hemden
mit **neuem Verschluß!**
Unterjacken & Hosen!
Tricotconfection!

1000 Paar Kinderstrümpfe von 20 Pfg. an,
500 „ Damenstrümpfe „ 30 „ „
nebst **Socken, Unterkleider, Tricottaillen etc.** in älterer, jedoch solider Waare **zu enorm billigen Preisen** zum Ausverkauf zurückgelegt. 52848

B 1, 5 F. W. Leichter B 1, 5.

Geschäfts-Verlegung und Empfehlung.
Einem hiesigen sowie auswärtigen Publikum mache hiermit die ergebenste Mittheilung, daß ich vom **15. Mai** ab, mein 52900
Uhren-, Gold- und Silberwaaren-Geschäft
von meinem Hause **T 1, 10** nach
T 1, 1 (breite Strasse)
in das Haus der Herren **Gebr. Bundschu** verlegt habe.
Indem ich für das mir seither geschenkte Wohlwollen bestens danke, richte ich die erg. Bitte an Sie, mich auch fernerhin in meinem Unternehmen gefl. unterstützen zu wollen.
Bei reeller Waare billige Preise zusichernd, zeichne
Hochachtungsvoll
T 1, 1 J. Kraut, T 1, 1
Uhrmacher und Juwelier.

Gymnastisch-Orthopädisches Institut
M 7, 23. W. Gabriel. M 7, 23.
Täglich geöffnet:
von Morgens 8 Uhr bis Abends 9 Uhr.
von 1/2 11—12 für Damen reservirt.
Massage
für Damen und Herren auch außerhalb des Instituts.
Der Eintritt kann täglich stattfinden.
Sonntags von 12—1 Uhr ist das Institut zur allgemeinen Besichtigung geöffnet. 28608
Prospekte gratis und franco.
W. Gabriel,
Besitzer u. Leiter des Gymnastisch-Orthopädischen Instituts.

Kunststrasse O 2, 9.
Ausverkauf.
Wir beabsichtigen, unsere sämmtlichen Geschäftslokalitäten nach unserem Hause **K 2, 16** zu verlegen und setzen daher unser reichhaltiges Lager in
Gaslustres, Ampeln, Suspensions, Bade-Einrichtungen, Fontainen, Wandbrunnen, Zimmer-Closets 2c.
dem Ausverkauf unter Fabrikpreisen aus. 51545
Gebrüder Kieser,
Gas- und Wasserleitungs-Geschäft
Kunststrasse **O 2, 9.**
Vom 1. September ab ist der Laden zu vermiethen.
Kunststrasse O 2, 9.
Kunststrasse O 2, 9. Kunststrasse O 2, 9.

Erste Mannheimer
Kisten-Fabrik.
Anfertigung u. Lager fertiger Amerikaner-Kisten mit Beschläg. Postkisten mit doppeltem Schriftdeckel.
Weinflaschenkisten von 1-100 Fl.
An- u. Verkauf von gebrauchten Kisten. 50977
J 2, 4, Friedr. Yock, J 2, 4.

Rolläden und Jalousien
werden gut und billig reparirt bei
52937 **H. Weide,** Schlosser, J 2, 17.

Geschäfts-Eröffnung & Empfehlung.
Meiner verehrl. Nachbarschaft und einem tit. Publikum die ergebene Anzeige, daß ich in Litera **P 3, 3** ein 52449
Landesprodukten- & Milchniederlage-Geschäft
eröffnet habe.
Indem ich mich bestens empfohlen halte, werde ich zur Lieferung von guter, frischer Waare stets bedacht sein.
Mit Achtung
P. Höschler, P 3, 3.

Mannheim.
Gr. Bad. Hof- u. Nationaltheater.
Freitag, den 24. Mai 1889. 129. Vorstellung. Abonnement A.
Neu einstudirt:
Clavigo.
Trauerspiel in 5 Akten von Goethe.

Clavigo, Archivarius des Königs	Herr Bassermann.
Carlos, dessen Freund	Herr Jacobi.
Beaumarchais	Herr Sturz.
Maria Beaumarchais	Frl. Elling.
Sophie Guilbert, geb. Beaumarchais	Frl. v. Rothenberg.
Guilbert, ihr Mann	Herr Neumann.
Buenco	Herr Rodius.
Saint George	Herr Weigel.
Clavigo's Kammerdiener	Herr Peters.

Diener. Leichenträger.
Der Schauplatz ist zu Madrid.
Anfang 7 Uhr. Ende n. 9 Uhr. Kassenöffn. 1/2 7 Uhr.
Mittel-Preise.